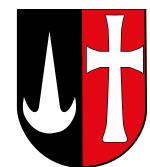
Matterndorf Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf Ausgabe 22 | November 2021





Titelbild: Thomas Wedam, Framefactory

Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bürgerversammlung am 17.9.2021	3
WIFI4EU - kostenloses WLAN für alle	8
Das Multi "ohne Kompromiss" in Mauterndorf	9
Neues aus dem zukünftigen Biosphärenparkzentrum	10
Unser Flugplatz öffnet sich	11
Aus dem Gemeindeamt	12
Seniorenausflug zur Burg Hohenwerfen	13
Fairtrade wieder im Blickpunkt	14
Erhebung der Klein- und Flurdenkmäler	14
Seniorencafe auf da Roas	16
Informationen des Sprengelarztes	17
Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer	18
Aus dem Bauamt	20
Verständnis wecken statt verstecken!	23
Aus unserem Kindergarten	24
Aus unserer Volksschule	26
Unsere Feuerwehr	31
Aus dem DrEugen-Bruning-Haus	36
Aus den Vereinen	38
Landjugend	38
Historische Bürgergarde	39
Bürgermusik	41
Kameradschaft	44
USC	47
Freudige Ereignisse	52
Todesfälle	55

Impressum

Herausgeber: Marktgemeinde Mauterndorf Markt 52 5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Eßl

Redaktion, Design und Layout: VBgm. Mag. Andrea Gürtler Tel.: 0676/5362329 eMail: gurt@multiaugustinum.com mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen Eine neue Ausgabe der Gemeindezeitung liegt vor ihnen und es hat sich seit der letzten Ausgabe einiges getan.

Ein Winter, der das Prädikat "Winter" im Hinblick auf die Schnee- und Pistenverhältnisse verdiente, liegt hinter uns. Allerdings in einer für uns vollkommen ungewohnten und unerwarteten Art und Weise, ohne das gewohnte Bild eines von Touristen frequentierten Ortes. Das hat uns wieder einmal vor Augen geführt wie wichtig und überlebensnotwendig die Tourismuswirtschaft in unseren alpinen Bereichen ist. Die Sommersaison konnte unter Einhaltung von vorgegebenen Rahmenbedingungen wieder stattfinden. In diesem Zusammenhang möchte ich allen meinen Dank und Respekt aussprechen, die trotz widrigster Umstände vieles möglich gemacht haben.

Ein besonderer und aufrichtiger Dank gilt unseren Bergbahnen die unter schwierigsten Bedingungen die Lifte in Betrieb genommen und in Betrieb gehalten haben. So konnten wir alle eine Auszeit auf perfekt präparierten Pisten genießen und es wurde uns ein Stück Normalität geschenkt.

Bedanken darf ich mich auch bei der Kameradschaft Mauterndorf für die Mithilfe bei den unterschiedlichsten Einsätzen, sei es bei der Flurreinigung im Frühjahr, der Begehung und Protokollierung der Wanderwege, der Erhebung der Flur- und Kleindenkmäler und vor allem bei der Abwicklung der Corona-Teststation im Gemeindeamt.

Besonderer Dank gilt auch den Einsatzorganisationen, für die ihre Arbeit unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzbestimmungen deutlich beschwerlicher war als in normalen Zeiten. Besonders bewundernswert ist, dass gerade die ehrenamtlichen Mitarbeiter, trotz eines wegen der Natur ihrer Tätigkeit höheren Infektionsrisikos weiterhin ganz selbstverständlich ihren Dienst versehen haben.

Unsere Vereine haben unter Einhaltung sich stets ändernder Corona-Vorgaben Veranstaltungen und Vereinstätigkeiten durchgeführt und bewiesen, dass unser Vereinsleben auch in schwierigen Situationen funktioniert. Hier waren vor allem die Obfrauen und Obmänner gefordert zumal eine hohe Last an Verantwortung von ihnen getragen wird. Ein herzliches Dankeschön!

Es zeigt sich, dass gerade in fordernden Zeiten unser Gemeinwesen funktioniert und jeder seinen Teil dazu beiträgt. In diesem Zusammenhang darf ich mich auch bei meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt für ihre umsichtige Zusammenarbeit bedanken.

Unsere Vorhaben und Projekte wurden selbstverständlich weiter bearbeitet und zum Teil bereits in Umsetzung gebracht.

Die Hauptwasserleitung vom Hochbehälter in Stampfl wurde komplett erneuert und im Zuge dieser Erneuerung auch der betroffene Straßenzug saniert. Somit ist auch die Wasserversorgung des Ortskernes auf einem sicheren und zeitgemäßen Stand. Weiters wurde der Hochbehälter Brunnstube saniert und durch einen Zubau ergänzt.

Das Baulandsicherungsmodell ist in Umsetzung, die erste Reihe ist verkauft und bereits zum Teil verbaut, derzeit erfolgt die Widmung der zweiten Reihe. Ein Eigentumswohnungsprojekt mit 9 Wohnungen ist im Einreichstadium und demnächst werden die Wohnungsgrößen und Kaufpreise bekannt gegeben. Für ein weiteres Baulandsicherungsmodell wurden die erforderlichen Schritte eingeleitet. Es werden jetzt die weiteren Schritte hinsichtlich Raumordnung und Bebauungsplanung vorbereitet, um auch in Zukunft leistbare Bauplätze für unsere Bevölkerung zur Verfügung stellen zu können.

Im Nahbereich des Dr.Eugen-Bruning-Hauses werden 18 Wohnungen für betreutes Wohnen errichtet und 2023 fertig gestellt. Der Spatenstich erfolgt im November.

Der Neubau für den Bau- und Recyclinghof wird derzeit mit dem GAF verhandelt und wir gehen von einem Baubeginn im Jahr 2022 aus.

Das Verkehrskonzept wurde im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt, wird in verschiedenen Punkten adaptiert und soll bis zum Jahresende fertig sein.

Derzeit finden Straßensanierungen im Ortsgebiet statt. Der barrierefreie Umbau des Einganges vom Gemeindeamt wurde auf Grund der langen Lieferzeiten des Gesteinsmateriales auf das Frühjahr verschoben. Auch der Neubau der Minigolfanlage erfolgt im Frühjahr.

Das Biosphärenparkzentrum im Neuwirtstadel als regionales Projekt ist auf Schiene. Der Neuwirtstadel wurde von der Burgen- und Schlösserverwaltung angekauft und die Projekterstellung ist im Laufen.

Die Gemeindevertretung und ich werden uns auch weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten bemühen unseren schönen Ort lebenswert weiter zu entwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen eine gute Zeit! Bleibt gesund!

Euer Bürgermeister Herbert Eßl

Bürgerversammlung am 17.9.2021

Verkehrs- und Radroutenkonzept

Andrea Gürtler -- In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir im Artikel "Verkehrskonzept für Mauterndorf" mitgeteilt, dass wir in nächster Zeit die Lösung diverser Verkehrsprobleme in unserem Ort in Angriff nehmen wollen. Als kompetenter Partner steht uns dabei das Büro ZIS+P Verkehrsplanung zur Seite, die auf diesem Gebiet große Erfahrung hat.

In der Zeitung wurde die Bevölkerung ausserdem gebeten Probleme bekannt zu geben. Die Rücklaufquote bei dieser Umfrage war mit 34 Fragebögen gut, sodass daraus bereits einige Erkenntnisse gewonnen werden konnten.

Zusätzlich wurden im letzten Jahr von der ZIS+P eigene Erhebungen wie z.B. Verkehrszählungen durchgeführt und ausgewertet.

Hauptziel der Bürgerversammlung war es nun, die gesammelten Erkenntnisse vorzustellen und verschiedene Meinungen aus der Bevölkerung einzu-

Im Vorfeld der Untersuchungen wurden bereits von Seiten der Gemeinde folgende besondere Problemstellen namhaft gemacht.

Ortsdurchfahrt der Landesstraße B99 Katschberg Straße mit einer Durchschneidung des Siedlungsgebietes um das Marktzentrum mit großer Trennwirkung, Lärmbelastung für Anwohner und geringer Verkehrsqualität und Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Die Gestaltung der B99 Katschberg Straße entspricht nicht den Anforderungen einer modernen innerörtlichen Straße.

- Die Volksschule, das Seniorenwohnheim sowie die Ordination Dr. Schoklitsch liegen im südwestlichen Teil des Marktzentrums in einem verkehrlich relativ schlecht erschlossenen Bereich. Insbesondere die schmalen öffentlichen Straßen führen im Bestand zu Konflikten zwischen Autofahrern, Fußgängern und Radfahrern, insbesondere bei Schulbeginn und Schulende.
- Das Marktzentrum wird in der Hochsaison stark von parkenden KFZ benutzt. Das beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität für Fußgänger und das Ortsbild und die Attraktivität für Besucher.
- In den nächsten Jahren ist die Errichtung Biosphärenpark-Zentrums Neuwirt-Stadl geplant, das prognostizierte ca. 35.000 Besucher pro Jahr anziehen wird. Dieses Verkehrsaufkommen soll in geordneten Bahnen abgewickelt werden, um die Belastung des Marktzentrums durch zusätzlichen KFZ-Verkehr zu minimieren.

Im Rahmen der Bürgerversammlung präsentierte ZIS+P nun folgende Arbeitsschritte und Erkenntnisse. Zunächst wurde eine eingehende Bestandsanalyse durchgeführt.

Verkehrszählungen Anfang Februar 2020 ergaben eine Verkehrsbelastung entlang der Katschberg Bundesstraße im Kreuzungsbereich Cafe Manuela von rund 6400 Pkws, am Marktplatz von rund 1300 Pkws und Richtung Ledermoos von rund 1400

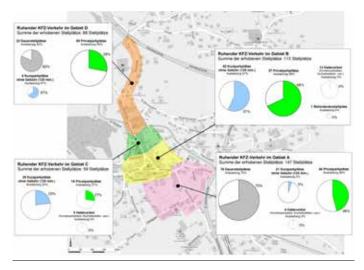
Fußgängerverkehr an ausgewählten Kreuzungen am 4. und 5. Februar 2020 (logisch interpoliert).

Pkws täglich, was insgesamt keine besonders große Belastung darstellt. Im Bereich Schule - Dr.-Eugen-Bruning-Haus - Dr. Schoklitsch wurden etwa 260 Autos gezählt.

Durchaus interessant das hohe ist Fußgängeraufkommen in unserem Ort mit über 1800 Fußgängern im Ortszentrum pro Tag.

Ein weiterer Untersuchungsgegenstand war die Verfügbarkeit von Parkplätzen in vier verschiedenen Gebieten im Zentrum bzw. in Zentrumsnähe.

Dabei zeigte sich, dass sowohl am Vormittag (Tagesbesucher, Einkaufverkehr, Pendler, etc.) als auch am Abend (Bewohner und Hotelgäste sind "zu Hause") ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.



Verfügbarkeit von Stellplätzen am Mittwoch, 5. Februar zwischen 10:00 und 11:00 Uhr.

In den Fragebögen wurde vor allem die verkehrspolitische Einstellung der Bevölkerung abgefragt. Dabei zeigte sich, dass ein weiterer Ausbau der Straßen von der überwiegenden Mehrheit derer, die den Fragebogen abgegeben haben, abgelehnt wird und sie außerdem der Meinung sind, dass Fußgänger und Radfahrer gegenüber dem KFZ-Verkehr bevorrangt werden sollen. Sie sind dabei sogar der Ansicht, dass der KFZ-Verkehr eingeschränkt werden sollte, um Lärm- und Abgasbelastung zu verringern. Zusätzlich sollte in ihren Augen der Verkehr im Bereich Schule und Dr.-Eugen-Bruning-Haus stark beruhigt werden. Außerdem scheint der überwiegenden Mehrheit eine Begegnungszone in Wohngebieten und Marktzentrum, sowie ein Ausbau der Radwege sinnvoll. Geldmittel sollten dabei in Zukunft weniger für den Straßenbau und mehr zu Gunsten des Fußgänger- und Fahrradverkehrs eingesetzt werden.

Im Fragebogen bestand dann noch die Möglichkeit Problembereiche einzuzeichnen und auch Verbesserungsvorschläge zu machen.

Viele Problemfeststellungen und Vorschläge wurden oft nur von einer Person gemacht. Dabei handelte es sich oft um Beschwerden zu Instandhaltungsarbeiten (Schneeräumung, Streuung, Zustand der Straße, Bänke, Verfügbarkeit von Streumaterial, ausschneiden von Laternen, ...). Diese sind natürlich berechtigt und wir bitten darum solche Probleme immer zeitnah der Gemeinde zu melden, damit sie schnell behoben werden können.

Öfter genannt, auch von Anwesenden in der Bürgerversammlung erwähnt und daher offenbar besonders störend empfunden wurden:

Parkplatzsituation: Insgesamt wird vor allem die mangelnde Kontrolle der bestehenden Regeln durch die Polizei bemängelt. Es stehen im Marktzentrum viele Dauerparker. Betriebe sollen hier ihre Mitarbeiter dazu anhalten ihre Autos auf den Dauerparkplätzen Weitgasser/Prodinger abzustellen. Betriebe - v.a. Vermieter - , die die Möglichkeit haben auf Eigengrund Parkplätze zu schaffen, sollten dazu verpflichtet werden. Park- und Halteverbote sollten besser gekennzeichnet werden.

Barrierefreiheit/Kinder: Für Personen mit Kinderwägen und damit natürlich auch Rollstühlen gibt es viele Hürden. Besonders kritisiert wird hier der Bereich rund um den Parkplatz "Prodinger" und fehlende bzw. zu schmale Gehsteige. Weiters sollten vor allem beim ADEG und an der Kreuzung Richtung Dr.-Eugen-Bruning-Haus Zebrastreifen errichtet werden. Das Verkehrsaufkommen rund um die Volksschule muss dringend verringert oder besser gelenkt werden.

Verkehrslenkung/Erreichbarkeit der Ortsteile:

Sehr oft erwähnt wurde die unbefriedigende Situation, was die Zufahrt zum Obermarkt bei Veranstaltungen betrifft. Diese ist schon nicht ideal wenn sie über den Bäumegarten verläuft. Bei kleineren Veranstaltungen (z.B. Prozession mit Station am Marktplatz) ist diese aber gar nicht geöffnet und der Obermarkt kann nur über den Burgstall erreicht werden, was sehr schwierig ist. Gerade der Burgstall scheint auch eine Problemzone zu sein, was Schneeräumung, Beleuchtung und ein Verparken der Straße betrifft. Hier wird ein Halte- und

Parkverbot und eine Regelung ür die Kreuzungsbereiche gefordert.

Die Zufahrt zum Fanningberg ist unbefriedigend. Der Verkehr Richtung Fußballplatz und Flugplatz sollte über die neu errichtete Zufahrsstraße erfolgen, was eventuell mit einem Fahrverbot erzwungen werden muss. Außerdem ergeben sich durch das Verparken der Fahrbahn im Bereich der Kreuzung beim Autohaus Griessner immer wieder Behinderungen und gefährliche Situationen auch für die Schulkinder.

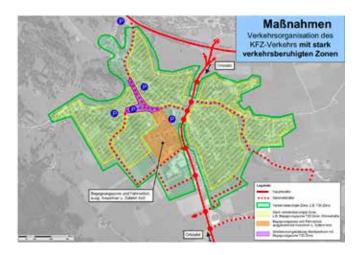
Sonstige Sicherheit: Besonders oft genannt wird, dass im Ortsgebiet die Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht eingehalten werden. Es werden vermehrte Kontrollen und noch eine weitere Absenkung des Tempos (Begegnungszonen, Wohnstraßen) gefordert. Zusätzlich sollen auch technische Einrichtungen (Geschwindikeitsanzeige, Ampeln, die bei bestimmter Geschwindigkeit auf Rot schalten) die Situation verbessern. Diverse Schleichwege wie z.B. in Ledermoos, Bahnhofsstraße, Bruderhausgasse etc. sollen entweder gesperrt, oder durch diverse Maßnahmen wie Einbahnregelungen oder Deklaration als Wohnstraße unattraktiv bzw. sicherer gemacht werden.

Insgesamt haben sich jetzt die, in untenstehender Karte eingezeichneten großen Problemfelder ergeben. Was aber natürlich nicht heißt, dass jetzt in weiterer Folge nur diese bearbeitet werden.

Eine Meldung weiterer Verkehrsprobleme ist natürlich auch jederzeit möglich.



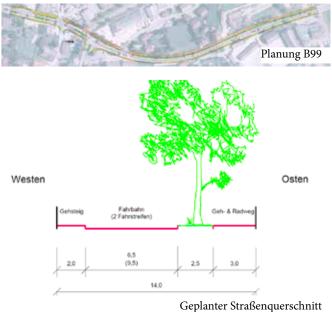
ZIS+P könnten sich als Basis für die weiteren Schritte folgende Grobplanung vorstellen:

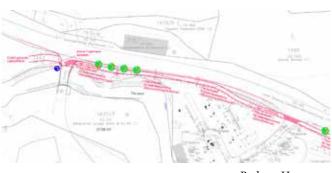


Neben dem Verkehrskonzept zeichnet ZIS+P auch für das Radroutenkonzept im Bundesland mitverantwortlich. Auch dieses wurde in der Bürgerversammlung kurz vorgestellt.



Im Ortsgebiet von Mauterndorf sind dabei vor allem Teile entlang der B99 und im Hammer zu ergänzen, was zeitnah erfolgen soll. Dabei wird vor allem auch für eine ansprechende Gestaltung der entsprechenden Straßenzüge mit viel Grün gesorgt werden.





Radweg Hammer

Ehrungen

Eine Bürgerversammlung ist die perfekte Gelegenheit für die Gemeinde bzw. andere Institutionen verdiente Mitbürger in einem entsprechend würdevollen Rahmen zu ehren.

Im Vorfeld der Versammlung ist der Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen mit der Bitte an die Gemeinde herangetreten in deren Rahmen vier Personen ehren zu dürfen. Die Ehrungen wurden von Dr. Hemma Ebner in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied des Landesverbandes und Mag. Andrea Gürtler als Obfrau des Lungauer Landschaftsmuseums - dem antragstellenden Verein durchgeführt.

Mit dem Ehrenzeichen in Silber des Landesverbandes der Salzburger Museen und Sammlungen wurde Maria Gappmaier geehrt.

Sie ist seit 2001 die gute Seele des Lungauer Landschaftsmuseums. Sie war auch vorher schon in der Aufsicht tätig, aber seit diesem Jahr ist sie eine zentrale Person im Tagesgeschäft. Sie führt den Shop, d.h. sie macht alle Bestellungen, führt die Aufzeichnung über die Umsätze und hat ein goldenes Händchen, wenn es darum geht, was Gäste gerne kaufen und was nicht.

Sie macht die gesamte Diensteinteilung der Museumsaufsichten und ist dabei auch für die Rekrutierung der Ferialarbeitskräfte zuständig. Die Einschulung der Aufsichten liegt ebenfalls in ihrem Verantwortungsbereich.

Abgesehen vom Tagesgeschäft kümmert sie sich auch um die Reinigung und die nötigen Reparaturen im Museum.

Für alle aussertourlichen Dinge, wie Ostermarkt, Weihnachtsmarkt und vor allem die "Langen Nächte" übernimmt sie ganz selbstverständlich die Organisation und steht dann auch selber viele Stunden an den diversen Ständen.

Ohne sie würde sich das Museum nicht so gut präsentieren. Sie ist immer freundlich und gut gelaunt und vor allem sehr kompetent, was den Lungau im Allgemeinen und das Museum im Besonderen betrifft.



Ebenfalls mit dem Ehrenzeichen in Silber wurden Andrea und Josef Heidinger geehrt.

Nach dem tragischen Tod von Wernfried Gappmayer 1997 galt es jemanden zu finden, der die Museumsmühle (Stampflmühle) weiterbetreuen würde. Franz Premm wandte sich daher an die in seinen Augen naheliegendsten Personen - die unmittelbaren Nachbarn - und damit an das Ehepaar Heidinger, die ihm ihre Mitarbeit zusicherten. Die geplante Mitarbeit entwickelte sich sehr schnell zur eigenverantwortlichen Betreuung und so sorgen Andrea und Josef Heidinger seit fast 25 Jahren für die gesamte Pflege, Instandhaltung und Beaufsichtigung der Mühle. Dies beinhaltet die Pflege des Rasens, den Blumenschmuck, die Reinigung, das Funktionsfähighalten der Mechanik und vor allem auch die Veranlassung nötiger Reparaturen. Kein morscher Balken oder wackeliger Zaunstempen entgeht den gestrengen Augen der beiden. Bei eventuellen Reparaturen wird dann natürlich auch tatkräftig mitgeholfen.

Im Sommer macht Josef Heidinger ausserdem jeden Freitag Nachmittag die Mühlenführungen - ein echter Geheimtipp für Interessierte, hat er sich doch über die Jahre zu einem echten Experten für "seine Mühle" entwickelt.



Der Landesverband hat außerdem Franz Premm das Ehrenzeichen in Gold zuerkannt. Hier alle seine immensen Verdienste um die Salzburger Volkskultur im Allgemeinen und das Lungauer Landschaftsmuseum im Besonderen aufzuzählen, würde den Rahmen bei weitem sprengen, weshalb hier nur einige Eckpunkte genannt werden.



Franz Premm übernahm nach dem Tod von Wernfried Gappmayer die Obmannschaft über den Verein und hatte sie bis 2019 inne. In seine Amtszeit fiel vor allem die komplette Neugestaltung des Museums, die er gemeinsam mit Helga Gappmayer als Kustodin durchführen lies. Nach Frau Gappmayers Ausscheiden übernahm er auch noch die Funktion des Kustos. Er katalogisierte über die Jahre über 1000 Exponate, was einer Arbeitsleistung von mehreren 1000 Arbeitsstunden entspricht, führte nebenbei das Tagesgeschäft des Museums, machte selber unzählige Aufsichtsdienste, erweiterte stetig die Sammlung und engagierte sich zusätzlich auch im Bezirk und im Landesverband. Zur Zeit steht er als Ehrenobmann dem Museum bei Fragen jederzeit mit seiner Expertise zur Verfügung. In ihrer Laudatio drückte Frau Dr. Ebner auch ihre große persönliche Wertschätzung für Franz Premm aus.

Auf Antrag der Abteilung Mauterndorf des Österreichischen Roten Kreuzes wurde Walter Graggaber nach einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung das Verdienstzeichen der Marktgemeinde Mauterndorf zuerkannt.

Er ist seit mehr als 30 Jahren aktives Mitglied der Abteilung Mauterndorf. In dieser Zeit leistete er jährlich jeweils mindestens 500 ehrenamtliche Stunden im Rettungsdienst und zusätzlich noch eine erhebliche Zahl im Rahmen des Katastrophenzuges Lungau. Außerdem vertritt er Mauterndorf bei den RotKreuz Sängern. Er ist schon viele Jahre als Offizier vom Dienst und damit Einsatzleiter bei größeren Schadensereignissen tätig. Seit 10

Jahren ist er außerdem Abteilungskommandant der Abteilung Mauterndorf.

In den vielen Jahren seiner Tätigkeit hat er sich große Verdienste um die Gesundheit und Sicherheit der Mauterndorfer Bevölkerung und die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen erworben.

Wir gratulieren allen Geehrten und bedanken uns von ganzem Herzen für ihre Leistungen.



WIFI4EU - kostenloses WLAN für alle

Martin Schitter -- In Parks, auf großen Plätzen, in öffentlichen Gebäuden, Bibliotheken oder Gesundheitszentren – überall in Europa soll ein kostenloser Internetzugang möglich sein. Die Europäische Kommission unterstützt Gemeinden bei der Errichtung mit Gutscheinen in der Höhe von je 15.000 EUR. Die Marktgemeinde Mauterndorf ist eine der Gemeinden, die für diese Förderung ausgewählt wurden.

Im Spätherbst 2020 wurde dieses Vorhaben in Zusammenarbeit mit der Firma FullyMeshed aus Salzburg und dem Mauterndorfer Elektrounternehmen Elektro Meissnitzer in Angriff genommen.

Ziel des Projektes war es, den Mauterndorferinnen und Mauterndorfern sowie unseren Gästen eine kostenlose und sichere WLAN-Anbindung zu bieten.

Seit der erfolgreichen Funktionskontrolle Ende Februar 2021 gibt es in Mauterndorf an vielen öffentlichen Plätzen einen kostenlosen Internetzugang:

im Gemeindeamt, am Brunnenplatz, im Erlebnisbad, beim Sportplatz und am Flugplatz.

Die Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen WLANs waren bisher sehr positiv und der Zugriff ist ganz einfach: Beim erstmaligen

erndorf 🐠



Verbinden mit dem WiFi4EU gelangen die Nutzer auf eine sichere Anmeldeseite, auf der eine Zustimmung zu den Geschäftsbedingungen erteilt werden muss. Nach der Bestätigung kann sofort im Internet gesurft werden. Also: einfach an den oben genannten Plätzen WLAN aktivieren, WiFi4EU auswählen und kostenlos surfen.

Die Marktgemeinde Mauterndorf wünscht viel Spaß und eine gute Verbindung

Das Multi "ohne Kompromiss" in Mauterndorf

Christina Eßl -- "72 Stunden ohne Kompromiss" ist Österreichs größte Jugendsozialaktion und findet seit 2002 alle zwei Jahre statt. Das Projekt bietet eine Bühne für das soziale Engagement junger Menschen und stellt ihren Einsatz in den Mittelpunkt. Nicht wegschauen, sondern hinschauen und anpacken lautet die Devise.

"72 Stunden ohne Kompromiss" findet an bis zu 400 verschiedenen Orten zum gleichen Zeitpunkt statt und fördert die Jugendlichen in ihren Kompetenzen und fordert sie heraus, sich Neues zuzutrauen und neue Ziele in Angriff zu nehmen. Dieses Projekt zeigt, was junge Menschen gemeinsam bewegen können.

Blinder Fleck!? Barrierefreiheit sichtbar machen

Barrierefreies Bauen bedeutet Bauen für alle Menschen mit allen Veränderungen, die im Laufe eines jeden Lebens eintreten können. Barrierefreies Bauen bringt daher für alle Menschen Vorteile, nicht nur Menschen mit physischen Beeinträchtigungen, auch Kinder, ältere und gebrechliche Menschen profitieren von barrierefreien Gebäuden und Transportwegen.

Gemeinsam mit Jugendlichen wollten einige Klassen des MultiAugustinum erkunden, wie man in Mauterndorf die Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer*innen, Menschen, die mit Kinderwagen unterwegs sind oder andere Menschen, die eine Einschränkung haben, weiterentwickeln kann.

Dazu wurden die Jugendlichen in Kleingruppen gemeinsam mit Klienten der Lebenshilfe Tamsweg eingeteilt und sollten gemeinsam verschiedene Gebäude, Wege und etwaige Unterstützungsangebote testen und dokumentieren. Es entstand eine topografische Karte, in der, mit einer von den Jugendlichen entwickelten Legende, ihre Erkenntnisse eingezeichnet wurden. In einem Begleitbrief wurden die verschiedenen Positionen beschrieben und auch Veränderungsvorschläge der Jugendlichen eingearbeitet.

Das Ziel war es mehr Bewusstsein für das Thema Barrierefreiheit zu schaffen und einen Denkanstoß sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Verantwortungsträgern hervorzurufen. Am Ende des Projektzeitraums soll dann eine Karte und ein Bericht der Gemeinde Mauterndorf übergeben werden.

Ein wichtiges Element dieses Projektes ist den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich auch mit





ihren eigenen Barrieren auseinander zu setzen. Mit der Unterstützung des Projektpartners Lebenshilfe Tamsweg bekommen die Jugendlichen eine wunderbare Chance erste Erfahrungen in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen zu sammeln

und eventuelle Berührungsängste abzubauen. Es geht darum Menschen mit besonderen Bedürfnissen kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam Zeit zu verbringen, Gespräche zu führen, ihre Andersartigkeit zuzulassen und wertschätzen zu können.

Auch die eigene Eingeschränktheit kann thematisiert werden: Wo brauche ich Unterstützung? Wo stehe ich mir selbst im Wege? Wo habe ich Schranken und Blockaden, die ich kaum zu überspringen vermag? Vor welchen Herausforderungen stehen diese Menschen mit einer Einschränkung? Wie fühlt es sich an in einem Rollstuhl zu sitzen? Welche Barrieren nehmen wir gar nicht war, weil sie für uns selbstverständlich überwindbar sind?

Neues aus dem zukünftigen Biosphärenparkzentrum

Michaela Schneider-Manns Au, LBD -- Der Neuwirtstadl in Mauterndorf wurde im März 2021 vom Land Salzburg gekauft. Seither laufen die Pläne für die Sanierung des alten Gebäudes auf Hochtouren.

Der ehemalige Getreidespeicher aus dem Mittelalter soll generalsaniert werden und dem Biosphärenpark Lungau ein neues Zuhause geben.

Im Moment wird an den Vorbereitungen eines Architekturwettbewerbes gearbeitet. Als Grundlage dazu ist neben unzähligen Details und Kleinigkeiten eine vollumfassende bauhistorische Befundung notwendig. Dafür müssen statische, archäologische und bauphysikalische Experten ans Werk und ihre detaillierten Untersuchungen abgeben, sagt der Leiter des Projektes Neuwirtstadl, DI Mathias Wechselberger vom Referat Landeshochbau, Abteilung 6 des Landes.

Historisches Denkmal aus dem Mittelalter

Der mittelalterliche Bau steht unter strengem Denkmalschutz. In enger Abstimmung mit dem Denkmalamt Salzburg werden sämtliche Baumaßnahmen und auch deren Pläne, sowie die notwendigen Befundungsarbeiten mit Rücksicht auf die denkmalerische Pflege ausgeführt. Hier gehen wir Hand in Hand mit den Kollegen des Denkmalamtes, sagt Mathias Wechselberger.

Das betrifft auch die Sicherungsmaßnahmen, die zum Schutz des Gebäudes und nicht zuletzt zum Schutz für Passanten und Autofahrer erfolgen, berichtet Wechselberger weiter. Anfang September

wurde die Fassade für einige Wochen eingerüstet, da sich Bauteile von der Substanz lösten und Gefahr in Verzug war. Dem haben wir blitzartig abgeholfen und so ein sicheres Passieren für alle Verkehrsteilnehmer ermöglicht, freut sich der Landeshochbauer.

Ein Herzstück für den Biosphärenpark

Nicht nur Architekten und Planer sind mit diesem Projekt gefordert auch die zukünftigen Mieter und Nutzer des Neuwirtstadls haben noch Aufgaben zu erledigen. So erarbeiten die Verantwortlichen vom Regionalverband Lungau und Zuständigen für den Biosphärenpark einen Katalog für die Raum- und Funktionsnutzung, die dann wiederum mit dem Referat Landeshochbau, Abteilung 6 des Landes abgestimmt wird und die Grundlage für die Wettbewerbsausschreibung stellt.

Das Projekt ist mächtig und die Pläne sind groß. Wir arbeiten eifrig, um das prachtvolle Bauwerk wieder in vollem Glanz strahlen zu lassen und dem Biosphärenpark eine optimale Nutzung zu ermöglichen.



Unser Flugplatz öffnet sich

Robert Wieland -- Bislang war der Eingangsbereich des Flugplatzes wenig einladend und unsere nichtfliegenden Mitbürger hatten, obwohl es eigentlich
nie so war, oft das Gefühl am Platz nicht wirklich
erwünscht zu sein. Zumindest kam bei vielen Gesprächen, die ich führen durfte, dieser Verdacht auf.
Um diesem Eindruck nun vehement entgegenzutreten und alle am Flugplatz willkommen zu heißen,
hat der SFCL nun den Eingangsbereich neu, offen
und freundlich gestaltet. Damit sich Jung und Alt in
Zukunft bei uns wohlfühlen hatten wir außerdem
die Idee einen Spielplatz zu errichten.

Zunächst wurde der äußere Zaun entfernt und durch einen Eingangsbogen mit einer "Herzlich Willkommen" Tafel ersetzt. Der Stromkasten der Salzburg AG wurde verlegt und danach begonnen die Spielplatzlandschaft zu modellieren. Der Aufbau der Rutsche, eines Karussells und einer großen Piratenschaukel folgten.

Erdarbeiten und Geräteaufbau erfolgten durch die Fa. Wieland Erdbau und die Mitglieder des SFCL. Die Geräte wurden durch die Firma Moser bereitgestellt und das Autohaus Griessner hat Rutsche und Karussell neu lackiert.

Alle Fallbereiche wurden mit ausreichend Rundkornkies bedeckt, die Grünflächen neu angelegt und eine Bepflanzung durch die Gärtnerei Wieland gemacht.

Der fertiggestellte Spielplatz wurde schließlich abgenommen und dann voller Stolz der Gemeinde Mauterndorf übergeben, die sich um die weitere Pflege und Erhaltung kümmern wird.

Möglich wurde dieses Projekt nur durch die Unterstützung vieler Sponsoren, die Sach- und Geldspenden, aber auch Arbeitsleistung zur Verfügung stellten. Dazu zählen: Moser Holz, Spielgeräte aus Thomatal, Wieland Robert Erdbau Mauterndorf,





Gärtnerei Wieland, Lungauer Sand und Kies, Graggaber und Ansperger, Maschinenbau Purkrabek, Schlosserei Sampl, Powepage Werbetechnik, Autohaus Griessner und die Salzburg AG. Herr Oberförster Hubert Gollackner hat einen Lerchenstamm zur Verfügung gestellt und Christian Rest hat mit seiner Motorsäge einen Fahrradständer daraus gemacht.

Zu guter Letzt hat die Marktgemeinde Mauterndorf noch eine neue Sitzgelegenheit spendiert, damit auch die Eltern einen gemütlichen Platz finden, wenn sie ihren Kindern zuschauen.

Ab jetzt können sich die Jüngsten am Spielplatz austoben, und nebenbei das Erlebnis Fliegen hautnah mitbekommen.

Der Spielplatz wird durch die Bevölkerung gut angenommen und ist viel besucht!

Insgesamt können wir auf die Entwicklung unseres Flugplatzes sehr stolz sein. Mitfluggelegenheiten ermöglichen es allen, die Lust haben, die Faszination Fliegen kennenzulernen. Wenn jemand dann Lust auf mehr bekommt, bieten wir in unserer Flugschule die entsprechende Ausbildung an, um verschiedenen Pilotenlizenzen zu erwerben.



Sprechstunde

Notar Mag. Utz Rothlauer

jeden Donnerstag um 11:00 Uhr am Gemeindeamt

Aus dem Gemeindeamt

Peter Binggl -- Im Gemeindeamt Mauterndorf fanden in den vergangenen Monaten einige Umstrukturierungsmaßnahmen statt.

Unser langjähriger Bauamtsleiter Dipl.-Ing. (FH) Josef Wirnsperger hat den Sprung in die Selbständigkeit gewagt. Er steht jedoch unserer Gemeinde weiterhin jeden Montag für Bauprojekte der Gemeinde und Raumordnungsangelegenheiten zur Verfügung.

Martin Schitter ist als neuer Bauamtsleiter zuständig für die Bearbeitung sämtlicher im Bauamt anfallenden Tätigkeiten, hauptsächlich in den Fachgebieten Baurecht, Raumordnungsrecht,

Feuerpolizei, Straßenrecht und Veranstaltungsrecht. Herr Schitter wird auch weiterhin in bewährter Art und Weise seine Funktion als Standesbeamter wahrnehmen.

Nunmehr verantwortlich für Buchhaltung und Vorschreibungswesen ist Frau Kornelia Petzlberger. Ihr Arbeitsplatz ist im Erdgeschoß im Bürgerbüro, wo sich auch unsere neue Mitarbeiterin, Frau Rosemarie Maly, um das Meldewesen, allgemeine Bürgeranfragen und das Gästemeldewesen kümmert.

Das Bürgerbüro ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr für die Mauterndorfer Bevölkerung geöffnet.



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gemeindeamtes von links nach rechts: Dipl.-Ing. (FH) Josef Wirnsperger (Gemeindeprojekte, Raumordnungsangelegenheiten), Rosemarie Maly (Meldewesen, allgemeine Anfragen, Gästemeldewesen), Kornelia Petzlberger (Buchhaltung, Vorschreibewesen), Bürgermeister Ing. Herbert Eßl, Bauamtsleiter Martin Schitter (Baurecht, Raumordnungsrecht, Feuerpolizei, Straßenrecht, Veranstaltungsrecht, Standesbeamter), Angelika Lintschinger (Reinigung des Gemeindeamtes), Amtsleiter Mag. Peter Binggl

Seniorenausflug zur Burg Hohenwefen

Peter Binggl -- Nachdem unsere Ausfahrt im Jahr 2020 der Pandemie zum Opfer gefallen ist war es für uns umso erfreulicher, dass in diesem Jahr wieder ein Ausflug stattfinden konnte. So machten sich am 6.10.2021 rund 70 gut gelaunte Senioren aus Mauterndorf - natürlich unter strenger Einhaltung der 3-G-Regeln – auf, um mit uns die über 900 Jahre alte Erlebnisburg Hohenwerfen zu erkunden.

Ein Zwischenstopp führte uns nach Altenmarkt zum Markterwirt, wo wir uns für die Weiterfahrt und die kommenden Abenteuer mit einem köstlichen Wildragout stärkten.

Ein Lift brachte uns rasch in den obersten Burghof der Burg Hohenwerfen, wo uns eine spannende Führung mit mittelalterlich Gewandeten tief in die bewegte Geschichte der ehemaligen Wehrburg der Erzbischöfe von Salzburg eintauchen ließ.

Das triste, nasskalte Herbstwetter hinderte uns nicht daran, auch die äußere Burganlage zu besichtigen, leider blieb uns der Blick auf die umliegenden Gebirgsketten durch Nebel und Wolken verwehrt. Bei der anschließenden Greifvogelschau des historischen Landesfalkenhofes zeigte sich jedoch der Wettergott gnädig und wir konnten ohne Schirm die Falken, Geier, Adler und andere heimische Greifvögel bei ihren Flugkünsten bewundern.

In der gemütlichen Burgschenke ließen wir bei Kaffee und Kuchen den ereignisreichen Tag ausklingen. Wir danken den aktiven Senioren aus Mauterndorf für ihre zahlreiche Teilnahme.





Fairtrade wieder im Blickpunkt

Helga Gappmayer -- Wir haben uns sehr gefreut, dass wir nach längerer Pause wieder den Blick auf unsere "FAIRTRADE GEMEINDE" lenken durften. In Kooperation mit dem Pfarrgemeinderat organisierten wir beim Erntedankfest unser bewährtes "EZA Standl", bei dem wir Lebensmittel, die nicht bei uns produziert werden können, anboten. Auch hübsche Handwerkswaren erfreuten die Käufer und Käuferinnen.

Fairer Handel die Regel - nicht die Ausnahme! Das stärkt Tausende Menschen im Globalen Süden. EZA und ihre Partnerorganisationen sorgen dafür, dass diese Menschen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit erhalten und sich so ihr eigenes Überleben sichern können. Dasselbe passiert mit den Handwerksprodukten, sie werden in kleinen Firmen geschaffen, die die strengen Vorgaben und Regeln von EZA erfüllen und den arbeitenden Menschen ein Leben in Würde ermöglichen.

Theresia und Siegfried Kaiser haben mit ihren wertvollen, heimischen Honigprodukten diesem Vormittag besondere Bedeutung verliehen.

Unser Faritrade Team besteht aus Christa Tatzreiter, Birgit Pfeifer, Irmgard Trattner, Hermine Sigl, Elisabeth Fingerlos, Renate Kollnberger und Helga Gappmayer.



Erhebung der Klein- und Flurdenkmäler



Andrea Gürtler -- Zu den Klein- und Flurdenkmälern zählen unter anderem Kapellen, Marterl, Kreuze, Kruzifixe, aber auch Rechtsdenkmäler wie Grenzsteine, Richtstätten, Sühnekreuze und noch vieles mehr. Da sie sich sehr oft im Privatbesitz befinden werden sie üblicherweise vom Bundesdenkmalamt nicht erfasst.

Viele dieser Kleindenkmäler wurden im Laufe der Jahrhunderte aus den verschiedensten Beweggründen errichtet und werden als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Die Geschichte eines Orts und einer Region ist untrennbar mit diesen Symbolen verbunden. Aus ihnen ist die Entwicklung eines Ortes, sind geschichtliche Ereignisse sowie persönliche Schicksale ablesbar und spürbar. Manche Beweggründe der Errichtung sind nicht mehr klar nachvollziehbar und so hat die Zeit verschiedene Geschichten und Sagen entstehen lassen, die uns lieb und teuer geworden sind.

Im Rahmen des Leader-Projektes "Regionale Erfassung und Dokumentation der Klein- und Flurdenkmäler Lugau" sollten nun möglichst viele dieser Objekte in einem so genannten "Laienmonitoringsystem" erfasst werden. Bei diesem System suchen eben Laien-



Kleindenkmalforscher die Schätze in der Umgebung und fotografieren, vermessen und beschreiben diese. Die Informationen werden in eine Datenbank eingegeben und eine Historikerin als Betreuerin gewährleistet die entsprechende Qualität der Eingaben.

Auf die so entstandene Datenbank kann dann online von Jedermann zugegriffen werden, außerdem wird ein Dokumentationsband gedruckt. Zusätzlich werden an ausgewählten Objekten Tafeln mit QR-Codes angebracht, die man mit dem Handy scannen kann und man so direkt zur entsprechenden Info aus der Datenbank kommt. Projektträger ist das Bildungswerk Lungau.

In Mauterndorf kümmerte sich ein Team rund um Bildungswerk-Mauterndorf-Leiter Peter Bachmaier und Vizebürgermeisterin Andrea Gürtler um die Erfassung, Eingabe und Korrektur der Daten. Dieses Team bestand aus Josef Gruber, Gerhard Prodinger, Franz Fanninger, Bernhard Wind, Christa Tatzreiter und Johann Jesner. Etwa ein Jahr lang trugen sie die entsprechenden Fotos und Informationen zusammen, was durch die Corona Pandemie erheblich erschwert wurde. Das gesamte Team bedankt sich bei allen Gemeindebürgern und

-bürgerinnen, die uns so bereitwillig mit Fotos und Informationen versorgt haben.

Mittlerweile ist die Datenbank mit rund 120 Objekten befüllt und der Dokumentationsband ist im Druck. Die OR-Code-Tafeln sind bereits der Gemeinde angekommen und werden jetzt Schritt für Schritt aufgehängt. Vielen Dank an alle Eigentümer von Objekten, die dem

Anbringen der Tafeln zugestimmt haben.

Unter der Internetadresse www.kleindenkmaeler.

Klein- & Flurdenkmäler im Lungau

Marktgemeinde Mauterndorf

com kann man übrigens gemeindeweise nach Objekten suchen.

Natürlich ist damit erst ein erster Schritt des Projektes abgeschlossen und es gilt nun die Datenbank weiter zu befüllen.



Seniorencafe auf da Roas



Elisabeth Mauser -- Ganz unter dem Motto "Jogasn gea" machte das Seniorencafe vulgo "Kaffeehausrunde Binggl" im August einen Ausflug zur Mühltaleralm.



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Es ist mir als Sprengelarzt ein besonderes Anliegen, wieder einmal zum Thema COVID-19 eine Information an unsere Bevölkerung zu geben.

Die Pandemie ist leider noch nicht vorbei und wie die aktuellen Fallzahlen belegen, müssen wir nach wie vor mit einer Ansteckung durch SARS-COV-2 rechnen!

Diese Infektion bedeutet nicht nur für den Einzelnen im Falle eines schweren Verlaufes ein hohes gesundheitliches Risiko, sondern führt auch im Umfeld des Erkrankten (Kontaktpersonen) zu massiven Einschränkungen, die auch wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen.

Ich sehe in meiner Ordination jetzt auch vermehrt POST-Covid-Symptome und Long-Covid-Verläufe, was bedeutet, dass es doch eine beträchtliche Anzahl von Menschen gibt, die nach durchgemachter Infektion Beschwerden im Sinne von Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwäche über viele Monate hinweg haben. Ganz davon abgesehen gibt es ja auch die Fälle, die leider an oder mit einer COVID-19 Infektion sterben. Was man auch bedenken muss, ist die Tatsache, dass eine durchgemachte Infektion nicht sicher vor einer Reinfektion mit einer Mutation wie der Deltavariante schützt.

Aus all diesen Gründen ist es unbedingt notwendig, sich und seine Mitmenschen vor dieser gefährlichen Infektion möglichst gut zu schützen und das ist auch sehr gut möglich.

Bitte halten Sie die behördlich angeordneten Hygiene- und Schutzmaßnahmen ein und lassen Sie sich impfen!

Die Ärzte des Gesundheitssprengels Mauterndorf-Tweng (Dr. Nico Schoklitsch und ich) bieten regelmäßig Impftermine an. Eine Anmeldung dafür kann direkt in den Ordinationen erfolgen.

Man braucht sich nicht vor der Impfung fürchten, man muss sich aber vor der Erkrankung fürchten! Diese Impfung ist mittlerweile sehr

gut erforscht und es gibt nur in seltensten Fällen schwerwiegende Nebenwirkungen, die in keiner Relation zum Nutzen und Schutz dieser Vorsorgemaßnahme stehen.

Wir Ärzte klären unsere Patienten im Bedarfsfall auch gerne über potentielle Nebenwirkungen der Impfung auf.

Stellen Sie sich vor, man braucht nur etwa 400 Menschen gegen COVID-19 zu impfen, um einen Todesfall an dieser Infektion zu verhindern. Als Vergleich dazu sind etwa 37.000 Impfungen gegen Meningokokken notwendig, um einen Todesfall an dieser Krankheit zu vermeiden. Daran kann man erkennen, wie effektiv diese Impfung ist!

Gerade jetzt vor der Wintersaison ist es für uns als Tourismusregion wichtig, eine noch höhere Impfquote zu erreichen, um einen "infektionssicheren" Winter gewährleisten zu können. Es ist zum Wohle von uns allen!

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch kurz zum "3. Stich", also zur Boosterimpfung Stellung nehmen.

Nach den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums wird diese Impfung zeitnahe frühestens 6 Monate nach Abschluss der vollständigen Erstimmunisierung für alle über 18-Jährige empfohlen.

Über Spezialfälle (Jugendliche, Genesene, Impfdurchbrüche, Erstimpfungen mit COVID-19-Vaccine Janssen) klärt sie ihr Arzt individuell auf.

Als Sprengelarzt und auch aus persönlicher Überzeugung darf ich nochmals an die Bürgerinnen und Bürger appelieren: LASSEN SIE SICH IMPFEN!

Nur so kommen wir alle gesund durch den Winter und durch die Pandemie!

> Euer Sprengelarzt Dr. Christian Gell

Alle Jahre wieder: Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind Eigeninitiative, Verständnis, Toleranz und die Beachtung der sehr klaren gesetzlichen Vorgaben.

Parken auf Gemeindestraßen

Gemäß § 24 Abs 3 Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Es wird daher an alle appelliert, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken speziell in den Wintermonaten so gering wie möglich zu halten. Generell sind Fahrzeuge so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, müssen leider bei der Polizei zur Anzeige gebracht werden.

Anrainerpflichten

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind. Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Gemäß § 93 Abs 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Weiters sind Anrainer verpflichtet, Schneewechten oder Eisbildungen auf Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen (§ 93 Abs 2 StVO). Gefährdete Straßenstellen sind abzuschranken oder zu kennzeichnen (§ 93 Abs 3 StVO). Das Anbringen von "Achtung Dachlawine"- Schildern oder das Sperren





eines Weges mittels Stangen darf jedoch nicht anstelle der Reinigungs- und Streuarbeiten vorgenommen werden. Nach dem Gesetz ist es erlaubt, diese Pflichten auf einen Dritten (z.B. Maschinenring oder andere Schneeräumungsunternehmen) zu übertragen. In diesem Fall muss dieser dann sämtliche Pflichten erfüllen und hat auch allfällige Pflichtverletzungen zu verantworten.

Schneeablagerungen

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Anrainer ihren Schnee von Privatgrundstücken auf die Gemeindestraße räumen. Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplätze, Gartenfläche, Dächer etc.) auf die Gemeindestraße ist gemäß § 92 StVO verboten. Personen, die dieser Vorschrift zuwider handeln, kann, abgesehen von Straffolgen, die Entfernung, Reinigung oder Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung vorgeschrieben werden. Die Besitzer der an die Straße grenzenden Grundstücke sind gemäß § 10 Landesstraßengesetz verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendigen Ablagerungen des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten

Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund, ohne Anspruch auf Entschädigung, zu dulden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung – falls erforderlich – Gebrauch gemacht wird.

Privatstraßen – Verpflichtung zur Räumung

Die Marktgemeinde Mauterndorf macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen und deren Schneeräumung, Streuung bei Schnee und Glatteis der jeweiligen Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist und dafür auch haftet (§ 1319a ABGB). Durch die Gemeindemitarbeiter werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten geräumt und bei Glatteis gestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung der Gemeinde abgeleitet werden. Ebenso schließt die Gemeinde hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Übernahme der Räum- und Streupflicht durch "stillschweigende" Übung (\$863 ABGB) ausgeschlossen wird.

(Text großteils von der Gemeinde Tamsweg übernommen.)



Aus dem Bauamt

Spielplatz Volksschule

Josef Wirnsperger -- In den Sommerferien wurden im Garten der Volksschule Mauterndorf die Spielgeräte erneuert. Eine doppelte Wiesenschaukel, eine Kletterstation sowie ein Seildschungel wurde durch die Firma Moser Spielgeräte GmbH und Co KG aufgestellt. In Kombination mit der bestehenden Nestschaukel und dem Fußballtor, welches von Herrn Maximilian Baksa gesponsert wurde haben die Volksschulkinder wieder einen schönen Spielplatz für die Pausen bzw. für die Nachmittagsbetreuung bekommen.





Verbauung Steindorfer Graben

Auf Grund der Gefährdung, die auch im Gefahrenzonenplan dargestellt ist, und der Ereignisse der letzten Jahre hat die Marktgemeinde Mauterndorf die Planung von wildbachtechnischen Schutzmaßnahmen im gesamten Einzugsgebiet des Steindorfergrabens in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung – Gebietsleitung Lungau, begonnen.



Ziel der Schutzmaßnahmen ist die Schaffung eines Sicherheitszugewinns für den Siedlungsraum von Steindorf durch gezielte Maßnahmen in Form von Reduktion der Feststoffeinträge. Bereits im Sommer konnte eine Vorstudie dieses Projektes in Steindorf den unmittelbar betroffenen Anrainern präsentiert und vorgestellt werden.

Geplant ist die Errichtung von doppelwandigen Holzkrainerwänden aus geschältem Lärchenholz, die Sanierung und Sohlstabilisierung der Mittellaufstrecke, die Sanierung der desolaten Verrohrung im Bereich der Gemeindestraße, sowie der Ausbau des bestehenden Schotterfangs im Dorfzentrum.

Geschätzte Gesamtkosten: 700.000 € Bauzeit Sommer 2022 - Herbst 2023

Wasserversorgung – Straßensanierung Stampflsiedlung

Im Bereich der Stampflsiedlung wurde heuer im Sommer die Anspeiseleitung für die Hauptzone der Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Mauterndorf, welche aus den 1930er Jahren stammte und aus AZ Rohren bestand, ersetzt. Im gleichen Zuge wurde die Anspeiseleitung der Hochzone Stampfl - St. Gertrauden erneuert. In jenen Leitungsabschnitten, in denen ein Leitungstausch durchgeführt wurde, sind auch die best. Hausanschlüsse, sowie die notwendigen Entleerungsleitungen erneuert worden. Sämtliche Leitungsneuverlegungen wurden auf öffentlichem Grund durchgeführt. Die Fundamente der Straßenbeleuchtungskörper wurden in diesem Zuge





ergänzt. Der Straßenaufbau sowie die Entwässerung der Verkehrsflächen in den betroffenen Bereichen wurden erneuert und dem Stand der Technik angepasst. Ein herzlicher Dank gilt den beteiligten Firmen sowie den Anrainern für den reibungslosen Ablauf der Baumaßnahme.

Straßenbauprojekte 2021

Für den Herbst 2021 bzw. das Frühjahr 2022 sind noch folgende Straßensanierungen vorgesehen:

- Zufahrt und Vorplatz Schwimmbad

- Flächensanierung Burgstall und Ledermoos
- Sanierung Eingangsbereich Gemeindeamt
- Sanierung Straßenzug Kapeller Jesner
- Sanierung Kreuzungsbereich Ledermoos
- Sanierung div. Frostaufbrüche im Bereich St. Wolfgang

In diesen Bereichen ist in den nächsten Monaten mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

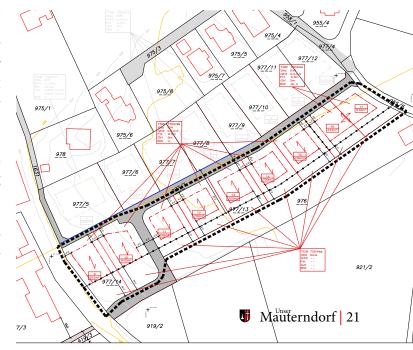


Geplante Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Ledermoos Süd - Baulandsicherungsmodell

Josef Wirnsperger -- Im Bereich des bereits bestehenden Baulandsicherungsmodells Ledermoos Süd 1i ist geplant eine weitere Zeile, welche bereits technisch und infrastrukturell aufgeschlossen ist, als Bauland zu widmen und parallel dazu einen Bebauungsplan aufzustellen.

Gemäß § 65 (1) des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 idgF. hat für Flächen über 5.000 m² vor Beschlussfassung der Gemeindevertretung eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit voranzugehen. Der gem. § 65 (1) des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 idgF. erforderliche Beschluss des Auflagenentwurfes soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung erfolgen und findet darauffolgend die öffentliche Auflage statt. Der Zeitraum der Kundmachung zum Auflageentwurf wird nach Beschlussfassung der GV auf der Homepage der Gemeinde, sowie über Kundmachung an der Amtstafel bekanntgegeben.

Hiermit können Träger öffentlicher Interessen und Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, schriftliche Äußerungen zur geplanten Umwidmung erheben.







MAUTERNDORF: MIETWOHNUNGEN FÜR JUNG UND ALT

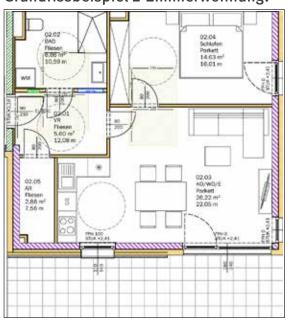
In Mauterndorf errichten wir in der Nähe des Seniorenheimes ein neues Wohnhaus mit achtzehn 1- und 2-Zimmer-Mietwohnungen von 38 m² bis 65 m² Größe. Das architektonisch sehr ansprechende, moderne Gebäude wird über großzügige Balkone bei jeder Wohneinheit bzw. im Erdgeschoß über Terrassen und Gartenanteile verfügen. Den künftigen Bewohnern stehen Carports und Stellplätze zur Verfügung. Die Wohnungen werden barrierefrei gebaut und sind damit auch ideal für ältere Personen geeignet. Baubeginn: Voraussichtlich im Herbst 2021; HWB 31,2 fGee 0,59



NEUBAU



Grundrissbeispiel 2-Zimmerwohnung:





Grundrissbeispiel 1-Zimmerwohnung:



WIR BERATEN SIE GERNE!

Verständnis wecken statt verstecken!

Ulrike Rausch-Götzinger -- Das ist der Titel einer neuen Initiative für psychisch erkrankte Menschen und ihre Familien im Lungau.

Unsicherheit und Scham führen leider oft dazu, dass viel zu spät Hilfe gesucht wird. Daher wird in drei Gesprächsabenden im Tamsweg (Dezember, Februar und Mai) über die Situation der betroffenen Menschen, über die Hilfsmöglichkeiten und über den Umgang mit Suizidalität gesprochen. Auch neue Austauschmöglichkeiten für betroffene Menschen und deren Angehörige sowie Interessierte starten demnächst im Lungau.

Zu der wichtigen Initiative haben sich viele regionale Netzwerkpartner und selbstbetroffene Menschen zusammengeschlossen, um Akzeptanz und Verständnis für diese häufigen Erkrankungen zu fördern. Das Projekt wird von LEADER-Lungau unterstützt.



Herzliche Einladung zur Teilnahme und nähere Informationen:

Für Familien und Interessierte:

Verein AHA – Angehörige helfen Angehörigen Tel.: 0662 / 882252-16 Mail: aha-salzburg@hpe.at www.aha-salzburg.at

Für selbst-betroffene Menschen:

Peer-Center Salzburg / Sr. Michaela Lerchner Tel.: 0676 / 87466722 Mail: buero@peercentersalzburg.at www.peercenter.at





Kindergartenteam -- Mit viel Freude starteten wir in ein besonderes Kindergartenjahr. Obwohl wir keine Feste im großen Rahmen veranstalten konnten, war es uns Pädagoginnen wichtig, unsere Rituale und Feste mit den Kindern beizubehalten.



Laternenfest

2020 feierten wir das Laternenfest gruppenintern. Die gelbe Gruppe machte sich auf den Weg zum Seniorenwohnheim, die grüne Gruppe besuchte am 11. November die Kirche und die blaue Gruppe zog mit ihren Laternen durch den Garten. Anschließend gingen wir gemeinsam wieder zurück in den Kindergarten und ließen uns das Martinsfrühstück an den festlich gedeckten Tischen schmecken.



Advent

Ein besonderer Moment in diesem Kindergartenjahr war die Segnung unserer Adventskränze. Dafür versammelten wir uns schon am Morgen im Garten.

Wir möchten uns herzlich bei unserem Elternbeirat für die schönen Laternen bedanken. Sie werden in der Adventszeit unseren Kindergarteneingang erstrahlen lassen. Ein großes Dankeschön auch an Herrn Pfarrer Roland Frank, der unsere Laternen und Adventskränze geweiht hat.

Da dieses Jahr leider kein Nikolaus zu uns kommen durfte, überraschte uns der Kindergarten Nikolaus mit Äpfeln, Nüssen und Mandarinen.

Am 23. Dezember begann unser Tag mit einem gemütlichen Weihnachtsfrühstück. Wir ließen uns die frischen Semmeln schmecken und starteten satt und zufrieden in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für das Gebäck.





Schulanfängerausflug

Im Juni unternahmen unsere Schulanfänger, gemeinsam mit Sophie Waldmann von der Biosphäre, einen Ausflug. Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Dopplerteich. Dort angekommen wurde erstmal gejausnet, bevor die Kinder mit

Sophie den Wald erkundeten. Unsere Schulanfänger konnten mit Becherlupen forschen, Wasserproben entnehmen und ein Naturmandala gestalten. Zum Abschluss gab es noch ein Geschenk von der Biosphäre.

Wir möchten uns bei der Biosphäre und Sophie Waldmann für den schönen Vormittag bedanken.



Sommerfest

Das Highlight in diesem Jahr war unser Sommerfest im Garten. Schon am Morgen brachte uns die Tanzparty in Schwung. Mit Spaß und guter Laune ging es weiter bei den Stationen Sackhüpfen, Zielwerfen, Wasserspiele, Kinderschminken und noch viel mehr.

Ein großes Dankeschön an Herrn Bürgermeister Herbert Eßl, der uns an diesem Tag Würstel und Pommes spendierte.





Gesunder Kindergarten

Im November 2020 hat das Kindergartenteam für das Projekt "Bewusst trinken" Emil-Flaschen von AVOS erhalten. Die Flaschen werden täglich von unserer Moni sehr abwechslungsreich mit Tee, frischen Kräutern und Früchten befüllt. Auch unseren fleißigen Elternvertreterinnen überreichten wir, als kleines Dankeschön zum Abschluss des Kindergartenjahres 2020/21, Emil-Flaschen.

Gemeinsam mit unserem Herrn Bürgermeister Herbert Eßl überreichte uns Gesundheitsreferentin Petra Brejcha, BA von AVOS, für weitere zwei Jahre, das Zertifikat "Gesunder Kindergarten". Darüber freuen wir uns sehr und starten mit neuen Ideen ins Kindergartenjahr 2021/22.





Aus unserer Volksschule

Hurra, wir sind Schulkinder!

Andrea Frischauf und Lehrerinnen der Volksschule Mauterndorf -- In den ersten Schulwochen begann nicht nur das Schreiben und Rechnen für die 1. Klasse, die Kinder und ihre Klassenlehrerin Christina Macheiner bekamen auch Besuch von Miriam Kreitner vom Biosphärenpark Lungau.

Sie erzählte allerhand von unserem so schönen Lebensraum und brachte sogar ein Geschenk für alle Kinder mit: eine Biosphärenpark-Mappe aus Zirbenholz. Diese wird jetzt mit den gelernten Inhalten vom Sachunterricht gefüllt.







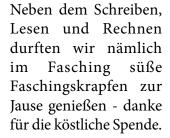
Ein großes Dankeschön für dieses wundervolle, wohlriechende Geschenk!

Ein anderer Schulalltag - und doch ganz normal ...

ist es für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse. Mit Mund-Nasenschutz und Selbsttests jeden zweiten Tag ist das Lernen genauso lustig und interessant.









Im Frühling lernten die Kinder, dass nach einem langen Winter die bunte Natur wieder erwacht, und es blühten in unserer Klasse die ersten Frühlinsgblumen wie Krokus, Schneeglöckchen, Märzenbecher, ...

Vor Ostern durfte natürlich eine Osternesterl – Suche nicht fehlen. Es machte riesigen Spaß, und alle Kinder fanden ihre selbst angefertigten gelben Osterküken mit etwas Süßem und einem bunten Osterei.



Auch das Feiern der Geburtstage darf in der Schule nicht zu kurz kommen. Immer wieder dürfen die Kinder dann auch etwas Leckeres genießen, wie hier die selbstgemachten Cake-Pops.

Danke für die tollen Überraschungen!



Erste Hilfe

Nachdem alle Schülerinnen und Schüler die Fahrradprüfung bravourös gemeistert hatten, stand noch ein anderer wichtiger Termin auf dem Programm: Erste Hilfe.

Ein Dank geht hierfür an Bernhard Zehner, der sich am Mittwoch, dem 23. Juni die Zeit nahm, uns die wichtigsten Maßnahmen der Ersten Hilfe näher



faszinierenden Greifvögel erzählen ließen. Im Anschluss kamen wir noch in den Genuss der Greifvogelschau. Somit konnten wir die imposanten Tiere aus nächster Nähe bestaunen.

Dann ging es weiter nach Hellbrunn zu den Wasserspielen, wo einige Kinder regelrecht geduscht wurden und das Ersatzgewand zum Einsatz kam.

Danach stand noch ein Besuch im Zoo auf dem Programm. Da das Wetter an diesem Tag nicht zu heiß war, zeigten sich viele der seltenen Tiere.

Natürlich durfte auch das Kulinarische nicht fehlen und es wurde nach Herzenslust Eis geschleckt und Chips gegessen.

Auch beim Busfahren kam der Spaß nicht zu

die Prüfung gelernt hatten, durften sie ihr Wissen den Exekutivbeamten preisgeben.

Ein herzliches DANKE gebührt den Polizisten Robert Fuchsberger und Thomas Maier. Sie schafften wie jedes Jahr eine angenehme Prüfungsatmosphäre und somit war die Nervosität der Kinder bald verflogen. Unser Bürgermeister Herbert Eßl kam vorbei, gratulierte den Prüflingen und lud alle auf eine Würsteljause ein. Vielen herzlichen Dank.

Das Team der VS Mauterndorf gratuliert nochmals allen Kindern zur bestandenen Radfahrprüfung und wünscht ihnen eine unfallfreie Fahrt.

Sagenerzählung mit Elisabeth Mauser

An einem schönen Donnerstagvormittag lud uns, die 3. Klasse der VS Mauterndorf, Frau Elisabeth Mauser zu einer Sagenerzählung ins "Bamagartl" ein.

Am Lagerfeuer erzählte sie uns die Sage über den "Schörgentoni und die Staudingerhexe". Dabei wurden zwei Kinder ausgewählt, die in die Rolle der Hauptfiguren schlüpften. Elisabeth erzählte so spannend, dass wir gleich noch eine zweite Sage hören wollten. Im Anschluss durften wir am Lagerfeuer noch Würstchen grillen und ließen den Vormittag gemütlich ausklingen. Herzlichen Dank nochmals an Frau Mauser, auch im Namen der 4. Klasse, die ebenfalls einen spannenden Sagenvormittag erleben durfte.





Besuch im Silberbergwerk

Mitte Juni besuchte die 3. Klasse der VS Mauterndorf das Silberbergwerk in Ramingstein. Wir fuhren mit dem Zug von Tamsweg nach Ramingstein. Nach einer halbstündigen Wanderung erreichten wir den Eingang zum Bergwerk. Dort empfing uns Christina Hoffmann, die uns interessante Dinge über den Bergbau in Ramingstein erzählte und uns durch den Berg führte. Ausgestattet mit Helmen, Jacken und Taschenlampen fuhren wir in den Berg ein. Es war sehr aufregend, interessant und spannend. Trotzdem waren wir froh, als wir wieder ans Tageslicht kamen.



Sitzsäcke für die Bücherei und Klassen

Das Team der VS Mauterndorf und alle Schulkinder bedanken sich auch in diesem Jahr wieder recht herzlich bei Herrn Dr. Maletzke aus Wien.

Die Kinder genießen jede Minute in den tollen bunten Sitzsäcken, die er gesponsert hat. Somit macht das Lesen und Lernen noch mehr Freude.



Am 17. Juni 2021 wanderte zweite Klasse der Biosphärenpark Schule Mauterndorf auf den Fanningberg zur Kesslerhütte.

Die spannenden Erzählungen von Gerti Kessler machten den Aufstieg zur Hütte sehr kurzweilig und spannend. Bei der Hütte angekommen durften wir dann Würstl grillen und uns im Wald ein wenig austoben. Das sonnige Wetter, die köstliche Verpflegung und der Erlebnisraum Wald machten den Wandertag zu einem unvergesslichen Erlebnis

Ein besonderes Dankeschön gilt der Familie Kessler für die tolle Organisation und Verpflegung. Weiters möchten wir uns auch bei Peter Binggl und Martin Schitter für die Fahrt zum Veitlbauer bedanken.

Glückstag

Am 20. / 21. Mai 2021 fuhren die vier Klassen der Biosphärenpark-Schule Mauterndorf in



die Künstlerei nach Tamsweg. Dort stand unser Vormittag unter dem Motto "Glück und Gesundheit". Viele unterschiedliche und lehrreiche Stationen ließen den Vormittag wie im Flug vergehen. Wir durften uns bei Entspannungsmusik einer Wellnessbehandlung unterziehen, dem Roten Kreuz über die Schulter schauen, uns sportlich bei verschiedenen Übungen betätigen, einen Film ansehen und natürlich gab es auch eine leckere Jause. Es war ein toller Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Murtallauf

Gemeinsam laufen! Das war unser Ziel.

Alle Kinder der VS Mauterndorf nahmen am virtuellen Murtallauf 2021 teil.

Die Schülerinnen liefen 400 bzw. 800 m und gaben ihr Bestes. Die LäuferInnen wurden von den MitschülerInnen und auch einigen "Fans" angefeuert und erreichten alle das Ziel. Herzliche Gratulation an alle Kinder. Die 2. Klasse freute sich noch über den Losgewinn, ein Stirnband vom Biosphärenpark.



Action-Bound

Corona hält uns nicht auf.

Die VS Mauterndorf und die MS Mariapfarr machten gemeinsame Sache und profitierten beide davon. Die Lehrerinnen der 3. Klasse VS Mauterndorf erarbeiteten mit den Kindern Fragen zur Heimatkunde in Mauterndorf.

Die SchülerInnen der MS Mariapfarr programmierten anhand dieser Fragen im Fach "Mediendesign" eine digitale Rätseltour durch den Ort Mauterndorf.

Am 24. Juni machten sich dann die 15 Kinder der VS Mauterndorf in Kleingruppen und mit einem Tablet ausgerüstet auf den Weg. Die Rätseltour führte sie quer durch Mauterndorf und sie konnten ihr Wissen spielerisch in einer elektronischen Schnitzeljagd vor Ort unter Beweis stellen.

Die Kinder, Lehrerinnen und Begleiterinnen hatten viel Spaß und auch Erfolg beim Lösen der Rätsel und Quizaufgaben.



Im Juni nutzten wir noch die sonnigen Tage, um uns im schönen Schwimmbad Mauterndorf zu vergnügen. Herzlichen Dank unserem Herrn Bürgermeister für den freien Eintritt.

Hermann Prodinger zeigte den Kindern in der letzten Schulwoche noch ein tolles Fußball- und Volleyballtraining. Herzlichen Dank dafür.

Ebenso durften wir in der letzten Schulwoche noch das Flugplatzgelände erkunden und alle Kinder erhielten eine private Führung. Es war sehr spannend, danke an Herrn Robert Wieland.



Am Donnerstag, dem 8. Juli, kamen die dritte und die vierte Klasse, kurz vor Schulschluss, noch in den Genuss eines Besuches der Feuerwehr. Die vierte Klasse absolvierte bereits im Herbst einen sehr interessanten Besuch in der Feuerwehrwache. So wurde dieses Mal bei schönstem Wetter das Feuerwehrauto genau unter die Lupe genommen. Es durfte mit dem Schlauch gespritzt werden, es gab einen kleinen Spritzenwettbewerb und zum Abschluss sogar noch eine richtige "Schaumparty". Keiner von uns ist trocken geblieben!

Vielen Dank an die Feuerwehr Mauterndorf für diesen interessanten Vormittag!



Zum Abschluss bedanken wir uns noch bei Fam. Binggl. Ein Gutschein für ein Eis rundete dieses doch etwas außergewöhnliche Schuljahr ab.

Unsere Feuerwehr

Die Feuerwehr im Jahr 2021 - zwischen Corona, Wetterkapriolen und Auslandseinsatz

Wolfgang Eßl -- Ein bisher eher turbulentes Jahr 2021 liegt hinter den Kamerad:innen der FF Mauterndorf. Während im Winter und Frühjahr noch ein durch die Coronapandemie sehr eingeschränkter Dienstbetrieb herrschte, waren die Sommermonate vor allem durch die Wetterkapriolen und die Wiederaufnahme des Übungs- und Ausbildungsbetriebes geprägt. Neben einigen Einsätzen im Ortsgebiet und in der Nachbarschaftshilfe war ein Feuerwehrmann aus Mauterndorf erstmalig auch im Auslandseinsatz und half beim Waldbrandeinsatz in Griechenland mit. Das alles und vieles mehr lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Einsätze

Mit einem Großeinsatz zur Unterstützung der Bergrettung begann unser Einsatzjahr recht früh bereits am 4.Jänner. Im Bereich der Zalinwand war eine große Lawine abgegangen und es wurden anfänglich vier Personen vermisst. Unsere Aufgaben waren das Einrichten des Landeplatzes, der Ordnung an der Landestelle sowie die Mithilfe bei der Errichtung der behördlichen Einsatzleitung.



Im Frühjahr beschäftigten ein Brandmelderalarm im Dr.Eugen-Bruning-Haus, ein Wildunfall, eine Türöffnung sowie die Nachschau bei abgebrannten Raumhaufen am Faningberg.





Die Wetterkapriolen in den Monaten Juni und Juli sorgten für mehrere Einsätze. Während wir am 18.Juni im Bereich des Postverteilerzentrums in Steindorf im Hochwassereinsatz waren, wurden wir acht Tage später mit unserem Stützpunktgerät



für Waldbrand zu einem Waldbrand nach Vordermuhr gerufen. Dort stand - vermutlich nach einem Blitzschlag - ein Waldstück in Flammen, welches gemeinsam mit einem Hubschrauber des Innenministeriums sowie Flughelfern und Bergrettern unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden konnte.

Am 16. Juli wurden wir mittels Alarmstufe 3 gemeinsam mit vielen Feuerwehren aus dem ganzen Lungau zur nachbarschaftlichen Hilfeleistung nach Oberweißburg gerufen. Dort stand eine Tenne inkl. Dachstuhl des angebauten Wohnhauses in Vollbrand. Wir unterstützten die Löscharbeiten vor Ort mit drei Atemschutztrupps sowie einer Relaisleitung, welche wir ca. 450 Meter von der Muhr aus errichteten.

Mehrere Wespennester, zwei weitere Brandmeldealarme (Täuschungsalarm) sowie ein Assistenzeinsatz beim Bachtlmai-Kirtag komplettieren die Hilfeleistungen der Feuerwehr bis jetzt.

Zusätzlich zu den Einsätzen waren wir zweimal im Katastrophenhilfsdienst tätig. Beide Einsätze sind es wert einen kurzen zusätzlichen Überblick zu geben.

Kat-Zug Lungau im Einsatz in Hallein

Nach den extremen Unwettern mit vielen Überschwemmungen im Gemeindegebiet der Stadt Hallein (Tennengau) wurde am darauffolgenden Sonntag früh der KatZug Lungau zur überörtlichen Katastrophenhilfe einberufen. Wir rückten mit unserem Rüstlöschfahrzeug und acht Mitgliedern unter der Führung von OFK OBI Marco Vazzana bereits um 7:30 Uhr zum Sammelpunkt nach





St.Michael aus. Dort trafen sich alle Einheiten aus dem Lungau und rücken im Verbund nach Hallein

In Hallein wurden wir an zwei Einsatzstellen zugeteilt. An der ersten Einsatzadresse unterstützen wir unsere Nachbarfeuerwehr aus Mariapfarr mit ihrem Hochwasseranhänger beim Auspumpen einer überschwemmten Tiefgarage. An der zweiten Einsatzstelle waren wir bei einem Einfamilienhaus zum Auspumpen des Kellers und dem Ausräumen aller Kellerräumlichkeiten eingesetzt.

Nach 14 Stunden rückten wir müde, aber in der Gewissheit wertvolle Hilfe geleistet zu haben, wieder ins Zeughaus in Mauterndorf ein. Nach Reinigung und Versorgung unserer Geräte konnten wir kurze Zeit später den Einsatztag abschließen.

OFK im Auslandseinsatz

Griechenland wurde im August von verheerenden Waldbränden heimgesucht. Aufgrund der vielen großen Waldbrände wurde durch Griechenland der europäische Katastrophenschutzmechanismus aktiviert und somit Einheiten aus ganz Europa zu Hilfe gerufen. Seitens des LFV Salzburgs ist u.a. ein Modul für Waldbrandbekämpfung - kurz GFFFV - in den Mecha-







nismus eingemeldet. Als Teil des zweiten Teams war OFK OBI Marco Vazzana am Auslandseinsatz beteiligt und wurde am 14. August nach Sicherheitseinweisung und Covid-Test mittels Flugzeug in den Einsatzraum nahe Olympia verlegt.

Um den direkten Blick unseres OFKs wiederzugeben möchten wir eine Zusammenfassung aus seinem Einsatzprotokoll wiedergeben.

Die Salzburger Kräfte waren im Großraum Doukas, Lasdikas, Achaldini und Olympia eingesetzt und führten Tag und Nacht, abwechselnd in 6h-Schichten Kontroll- und Löscharbeiten durch. Besonders in Erinnerung bleibt mir die starke Hitze während des Tages, die nicht nur von oben (37 Grad) sondern auch vom verbrannten Boden eine enorme Hitze abstrahlte. Außerdem der plötzlich auftretende starke Wind, welcher eine an sich kontrollierte Situation sehr schnell gefährlich werden lies. Da eine Brandbekämpfung im steilen unwegsamen Gelände nachts zu gefährlich wäre, beschränkte sich unser Einsatz in der Nacht auf das Überwachen des Geländes und das Aufspüren und Markieren sogenannter "Spolire".

An zwei Tagen waren wir direkt an den antiken Stätten von Olympia eingesetzt. Seit 2006 wird nach einer schweren Beschädigung durch einen Waldbrand auf den Schutz der antiken Stätten besonders Wert gelegt. So war es einerseits ein großer Vertrauensbeweis für die Salzburger Einheit an dieser Stelle eingesetzt zu werden, andererseits auch eine große Verantwortung. Der direkte Kontakt mit den einheimischen Besuchern von Olympia, die mit Applaus und Dankesworten der Truppe Respekt zollten, erinnerte mich wieder daran warum ich der Feuerwehr beigetreten bin. Das Gefühl geholfen zu haben ist der Lohn des Ehrenamtes.

Ob die griechische Polizei, die sich mit Kaffee und Wasser einstellte oder die Berufsfeuerwehrmänner aus Patras, die trotz wochenlangem Einsatz und Camp unter freiem Himmel uns sofort zum Abendessen einluden - die ganze Atmosphäre war von internationaler Kameradschaft und Dankbarkeit geprägt.

Nach vier Tagen harter Einsatzarbeit, dem Zusammenbauen des Camps und einer offiziellen Verabschiedung ging es mittels Fähre zurück nach Italien und von dort im MOT-Marsch wieder zurück nach Salzburg.

Resümee: Neben der Tatsache geholfen zu haben und dem Zuspruch der dankbaren griechischen Bevölkerung kann der Lerneffekt und die gewonnene Erfahrung aus diesem Einsatz vor allem für die Waldbrandtaktik und Vegetationsbrandbekämpfung gar nicht groß genug eingeschätzt werden. Ebenfalls besonders im Gedächtnis bleiben wird mir der starke Zusammenhalt in unserer Mannschaft. Die gelebte Kameradschaft. An sich fremde Personen sind bereits nach ein paar Tagen derart zusammengewachsen, Freundschaften entstanden. Alle arbeiten am gleichen Ziel, wir wollen helfen. Das zeigt mir noch einmal eindrucksvoll wie wichtig im Feuerwehrdienst, die unter Corona so derart gelittene Kameradschaft, auch bei uns ist. Die beste Technik kann nichts bewirken, wenn die Kameradschaft nicht stimmt.

Übungen

Die Coronapandemie hatte uns auch übungstechnisch im Frühjahr noch voll im Griff. Während wir im Februar und März noch in Gruppenstärke übten und mittels Stationsbetrieb, Maskentragen, Tests und Üben in Kleingruppen die Ansteckungsgefahr möglichst gering hielten, konnten wir ab April mit Sicherheitsvorkehrungen wieder in Zugsstärke üben. Viele verschiedene interessante Übungsthemen waren Inhalt der knapp zwanzig Übungen bis zum aktuellen Datum (August). So wurden unter anderem ein Saunabrand, die Löschwasserversorgung bei der Wolfgangkirche, Rettung aus Höhen und Tiefen, Rettung einer eingeklemmten Person, Elektrizität an der Einsatzstelle und das neue Atemschutzüberdrucksystem beübt. Es fand außerdem eine Übung inkl. Besichtigung im neuen Mühltalerstall statt und wir führten unseren jährlichen Atemschutztest (ÖFAST) durch.















Aktiv war auch unsere Höhensicherungsgruppe, die sich zu kleineren Gruppen-Ausbildungen traf. Zusätzlich konnten wir auch eine Flughelferschulung für den Bezirk mit einem Hubschrauber des Innenministeriums am Flugplatz ausrichten. Herzlichen Dank hier an die beteiligten Piloten und Betriebsleiter Ing. Alfred Pritz (auch Einsatzpilot bei der Polizei).

Von der erfolgreichen Abnahme der technischen Leistungsprüfung Mitte Oktober können wir berichten. Eingeteilt auf zwei Gruppen (Bronze und Silber/ Gold) zeigten die 14 teilnehmenden Kamerad:innen in beiden Durchgängen tolle Leistungen. Unter den wachsamen Augen des Bewerterteams konnte ein fehlerfreier Durchgang in Bronze und ein sehr guter







Durchgang mit nur 3 Fehlerpunkten in Silber/Gold absolviert werden.

OFK OBI Marco Vazzana, der auch als Trainer der Gruppen fungierte, freute sich in seiner Ansprache über die hervorragenden Ergebnisse und hob den tollen Einsatz und Trainingseifer der Teilnehmer heraus. Insgesamt nahmen eine Frau und dreizehn Männer an der Leistungsprüfung teil, davon acht in Bronze, zwei in Silber und vier in Gold.

Herzlicher Dank gilt allen Übungs- und Schulungsorganisatoren sowie allen Unterstützern und Grundbesitzern für die Ermöglichung der lehrreichen Übungen.

Feuerwehrjugend

Auch unsere Jungflorians waren von den eingeschränkten Übungsbedingungen im Frühjahr betroffen. In 14-tägigem Rhythmus, mit Maske und getestet, hielten die Mädels und Burschen unserer Feuerwehrjugend den Dienstbetrieb aufrecht. Bei vielen praktischen Übungen und Schulungen konnte wertvolles Praxiswissen aufgebaut werden und auch der Spaß kam nie zu kurz.

Zusätzlich zu Dienst und Übung zeigt unsere Jugend auch noch großes Engagement für unsere schöne Gemeinde. Beim großen Frühjahrsputz war die Feuerwehrjugend gemeinsam mit der Landjugend und dem Kameradschaftsbund im Reinigungseinsatz im Marktgebiet und sorgte für einen sauberen Start ins Frühjahr.

Außerdem hatte die Feuerwehrjugend während der Coronazeit die Idee, bei der Renovierung der Wolfgangkirche einen Beitrag zur Ortsgemeinschaft zu leisten und eine Unterstützung für dieses einmalige Bauwerk zur Verfügung zu stellen. Im Zuge einer Feuerwehrübung in der Nähe der Kirche konnte ein namhafter Betrag an den Pfarrkirchenrat übergeben werden. Seitens des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates, welche für die Organisation der Renovierung verantwortlich zeichnen, bedankten sich Ing. Marianne Stoff, Wolfgang Eßl sen. und Pfarrer Mag. Roland Frank und zeigten sich begeistert vom Engagement der Jugendlichen. Die Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend freuen sich ein Stück zur Renovierung eines der Wahrzeichen von Mauterndorf beigetragen zu haben.







Als es die Pandemiebedingungen wieder zuließen, besuchte eine Abordnung der Feuerwehr und Feuerwehrjugend unsere Volksschule um den Kindern spielend das Feuerwehrwesen näher zu bringen. Einige Schülerinnen und Schüler fanden Gefallen an der Feuerwehr und traten im weiteren Verlauf der Feuerwehrjugend bei, was uns natürlich besonders freut. Herzlichen Dank hier an die Lehrerinnen der Volksschule und die beteiligten Kameradinnen und Kameraden für ihre Zeit an einem Wochentag. Falls du zwischen 10-15 Jahre alt bist und auch Interesse hast Feuerwehrwehrmann/Feuerwehrfrau zu werden, melde dich jetzt bei unseren Jugendbetreuern Stefan Kassar (0660/4561203) oder Anna Macheiner (0660/4947887)

Kameradschaftliches

Im zweiten Lockdown haben wir uns Anfang Dezember in die digitale Welt gewagt und erstmals eine Feuerwehrübung online durchgeführt. 15 Teilnehmer fanden sich via Handy, Tablet oder PC ein, um zwei Vorträgen über moderne Fahrzeugtechnologien und alternative Antriebe zu hören. Danach wurde das Mikro freigegeben und wir konnten infektionssicher in kameradschaftlicher Runde plaudern.

Einen besonderen Gast durften wir aus Corvallis, Oregon begrüßen. Unser Mitglied LM Mathias Wind MSc, der sich damals für ein Auslandsstudium in den USA befand, nahm trotz neun Stunden Zeitverschiebung an dieser Übung teil. Zweifelsohne



die weitest entfernte Übungsteilnahme in der Geschichte der FF Mauterndorf.

Die enorme Wichtigkeit der Kameradschaft, die eingangs von unserem OFK in seinem Einsatzbericht erwähnt wurden, zeigte sich im Frühjahr ganz besonders. Nicht nur das die Übungen immer gut besucht wurden, sondern auch dass die Corona-Sicherheitsmaßnahmen bei Übung und Einsatz immer gut eingehalten wurden. Vielen Dank an die Kamerad:innen für ihre tatkräftige Mithilfe.

Als weiterer kameradschaftlicher Höhepunkt im heurigen Frühjahr und Sommer kann sicher auch der Sieg beim Kleinfeldturnier aller Vereine beim 75. Jubiläum des USC Mauterndorf bezeichnet werden. Trotz eher kühlem Wetter kam es zu sehenswerten Partien. Unsere Kameraden bewiesen ihr Fußballtalent und konnten schlussendlich den Sieg davon tragen. Wir bedanken uns beim Veranstalter USC Mauterndorf und allen Teilnehmern für den fairen und kameradschaftlichen Wettkampf!

Aus dem Dr.-Eugen-Bruning-Haus

Ulrike Kendlbacher -- Trotz der Corona-Einschränkungen stand das Leben im Dr.-Eugen-Bruning-Haus natürlich nicht still.

Zu Ostern wurden die Bewohnerinnen und Bewohner von der Landjugend mit Gebäck und Palmsträußchen beschenkt. Leider musste die Übergabe aber vor der Tür erfolgen.



Ende Juni kurz vor der Öffnung hatte unsere Samsongruppe Trainingsbedarf für die Auftritte im Sommer. Auf Initiative von unserer Mitarbeiterin Monika Hauer und dem Obmann der Samsongruppe Christian Wirnsperger wurde diese Probe kurzerhand in unseren Garten verlegt und so hatten wir Gelegenheit unseren Samson wiedereinmal tanzen zu sehen.







Am 18. Juli machte die Prozession zum Prangtag - wie schon in den letzen Jahren - Station in unserem Garten.







Ende Juli feierten wir dann im Garten unser alljährliches Sommerfest. Dieses gemütliche Zusammenkommen von BewohnerInnen, Angehörigen und Personal haben alle gerade in Zeiten wie diesen besonders genossen.











Rückblick auf das Landjugendjahr

Ostern

Nina Pöllitzer -- Eine Tradition der Landjugend Mauterndorf- Tweng ist, jedes Jahr Ostergebäck für die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenwohnheimes zu backen. Dies haben sich die Mitglieder auch heuer nicht entgehen lassen und deshalb trafen wir uns, unter Einhaltung der aktuellen Coronaregeln, um für die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenwohnheimes Osterstriezel zu backen. Da das Ostergebäck dieses Jahr leider nicht persönlich übergeben werden konnte, haben wir uns noch etwas Besonderes überlegt. Jeder Bewohner und jede Bewohnerin hat zusätzlich noch ein kleines, geweihtes Palmbüschchen mit einem Ostergruß der Landjugend bekommen.







Maibaum

Natürlich wurde auch heuer wieder ein Maibaum in Mauterndorf aufgestellt. Die Mädels waren damit beschäftigt die Kränze zu binden und die Burschen haben den Baum hergerichtet. Ein Fest konnte leider aufgrund der aktuellen Coronasituation nicht gefeiert werden.

Landjugendausflug

Von 11.-12. September sind einige Mitglieder gemeinsam mit der ausgelosten Partnerlandjugend Bischofshofen nach Oberösterreich gefahren. Auf dem Weg dorthin haben wir uns die Hofkäserei Fürstenhof angesehen und eine tolle Führung durch Stall, Hofladen und Käserei bekommen. Am Nachmittag besuchten wir die Riedermesse und danach das Rieder Volksfest. Nach einem leckeren Frühstück am Sonntag haben wir uns auch schon wieder auf den Weg nach Hause gemacht. Wir legten noch einen Stopp ein, um Rafting zu gehen. Zuerst zwängten sich alle in einen Neoprenanzug und nach einer kurzen Einschulung ging es auch schon ab ins Wasser. Es war wirklich ein abwechslungsreicher Ausflug und es wurden viele neue Bekanntschaften geschlossen.

Historische Bürgergarde

Gerhard Angermann -- Das Jahr 2021 startete für die Bürgergarde Mauterndorf erst anlässlich der Ausrückung zum 2. Prangtag im Juli!

Die Vorbereitungen gingen mit einem Exerzieren beim Schwammerlhaus Anfang Juli über die Bühne, wo die Gardisten ihre Gewehre wieder auf die Funktion überprüften und nach der Coronazeit die Gewehrgriffe wieder übten!



Anstatt der Wiesengaudi machten wir einen gemütlichen Grillabend für aktive Mitglieder mit Partnerinnen, Schrefelschützen unterstütund zende Mitglieder der Bürgergarde Mauterndorf. Dabei wurde das neue Schnapsfass vom

Sponsor Peter Johannßen aus Mölln offiziell übergeben.



Wir hoffen, dass vom 30 - 31.07.2022 das aufgeschobene Fest 55 Jahre Freundschaftstreffen mit der Möllner Schützengilde von 1387 E.V. und das 40 jährige Wiedergründungsfest der Schrefelschützen stattfinden kann.

Im Juli wurden am Taurachanger Renovierungsarbeiten durchgeführt, so wurde das Dach der Bar mit Hilfe der Fa. Strabag neu eingedeckt. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken!



Ende Juli ging in Lessach der Jahrtag der Lungauer Schützen über die Bühne, wo Obristleutnant Alber Planitzer für weitere drei Jahre als Bezirkskommandant wiedergewählt wurde. Als seine Stellvertreter fungieren Hauptmann Johann Rainer und Hauptmann Martin Ernst aus Mariapfarr.

Wir freuen uns sehr, dass nach Alois Landschützer (2003-2012) der neue Landesfähnrich für den Bezirk Lungau wieder aus Mauterndorf kommt. Peter Müller wurde einstimmig zum Landesfähnrich gewählt und durfte auch schon bei der 62. Anton-Wallnergedenkfeier in St.Johann/Pongau als Fahnenbegleiter marschieren.



Im August hielten wir unsere ordentliche Jahreshauptversammlung ab: Obmann Gerhard Angermann konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Herbert Eßl, den Schützen-Landeskommandant-Stellvertreter Obristleutnant Albert Planitzer, den Obmann der Bürgermusik Mauterndorf Bernhard Stocker sowie den Ehrenobmann Franz Premm und unsere Fahnenmutter Irene Schitter.

Bei den Neuwahlen wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt und wird mit Waffenmeister Christian Fötschl und Johann Pagitsch erweitert. Weiters wurden Alexander Aigner und Franz Lankmayr zu Obmann-Stellvertretern bestimmt. Hauptmann Johann Rainer und Obmann Gerhard Angermann wurden einstimmig im Amt bestätigt. Kassier bleibt weiterhin Peter Trattner, Schriftführer Michael Neumann und Spieß Markus Harrer.



Der Vorstand v.li.n.re: Bürgermeister Herbert Eßl, Michael Neumann, Markus Harrer, Peter Trattner, Franz Lankmayr, Obmann Gerhard Angermann, Christian Fötschl, Hptm Johann Rainer, Fähnrich Peter Müller, Johann Pagitsch, Bezirkskdt. Albert Planitzer

Natürlich wurden auch Beförderungen und Auszeichnungen vorgenommen: Christian Fötschl wurde zum Gefreiten befördert. Das Abzeichen der Bür-



Die Ausgezeichneten v.li.n.re: Obmann Gerhard Angermann, Bürgermeister Herbert Eßl, David Lankmayr, Josef Kirchner, Bernhard Wind, Christian Fötschl, Peter Müller, Johann Karner, Hptm. Johann Rainer, Bezirkskdt. Albert Planitzer

gergarde in Silber für 15 Jahre Mitgliedschaft wurde an David Lankmayr und das in Gold für 30 Jahre Mitgliedschaft an unseren Fähnrich Peter Müller verliehen. Die Anton Wallner Medaille in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde an Josef Kirchner und in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft an Bernhard Wind verliehen. Für seine jahrelange Arbeit bei der Bürgergarde Mauterndorf erhielt Johann Karner das Abzeichen Für Heimat und Brauchtum in Silber.

Ende August nahmen wir auch am Vereinsturnier des USC Mauterndorf teil, wo wir den 3. Platz erreichen konnten!



Wir möchten uns bei all unseren Gönnern und unterstützenden Mitgliedern für die Treue - vor allem in der Coronazeit - recht herzlich bedanken!



Bürgermusik - Volle Fahrt nach Corona

Andrea Gürtler -- Mitten in den Probenarbeiten für das Osterkonzert 2021 wurde der neuerliche Lockdown verkündet und so mussten wir schon das zweite Mail in Folge auf unseren Jahreshöhepunkt verzichten. Auf die neuerliche Initiative unserer Kreativabteilung wurde die gesamte Musik, wie schon im letzten Jahr, kurzerhand ins Homeoffice geschickt und so nahmen wir im Laufe der Karwoche den Marsch "Mein Heimatland" jeweils zu Hause auf. Unser Osterkonzert-ONLINE wurde dann am Ostersonntag, den 4.4.2021 ins Internet gestellt und mittlerweile schon über tausend Mal angeklickt.



Da die Motivation zum Üben ohne Proben und Ausrückungen naturgemäß etwas sinkt, bekamen alle MusikerInnen am Ostersamstag ein kleines Care-Paket mit einerseits kulinarischem Inhalt zur körperlichen Stärkung und andererseits Noten für die Sommersaison sowie dem Ausückungsplan 2021 zur geistigen Stärkung.

Leider konnte die erste Ausrückung im heurigen Jahr – die Umrahmung der Erstkommunion am 2. Mai 2021 – dann doch noch coronabedingt nur von zwei Quartetten (Klarinettenquartett und Blechbläserquartett) umrahmt werden.

Eine ganz besondere Ehre wurde unserem Kapellmeister Günther Binggl zuteil. Bei der Bezirksversammlung des Lungauer Blasmusikverbandes am 21. Mai 2021 wurde er einstimmig zum neuen Bezirkskapellmeister gewählt.

Wir ließen es uns auch nicht nehmen und gratulierten unserem Kapellmeister zu seinem neuen Amt am Tamsweger Marktplatz mit einem Ständchen. Günther war sichtlich gerührt wegen dieses spontanen Auftritts. Es war auch der erste Auftritt einer Lungauer Musikkapelle nach dem Corona-Lockdown.

Mühlthaler-Bäumegarten. Es war wirklich ein besonderer Augenblick, nach einer 6-monatigen Pause das erste mal wieder gemeinsam zu Musizieren.

Gleich darauf konnten ganz vorsichtig wieder Festlichkeiten in Mauterndorf umrahmt werden.

Nachdem wir den Zapfenstreich am Mittwoch, den 2. Juni noch als Exerzierprobe durchführen mussten, konnten wir zur Umrahmung des 1. Prangtages das erst Mal wieder offiziell in voller Stärke ausrücken.









Am 28. Mai durfte wieder die erste Gesamtprobe abgehalten werden. Nachdem dies Indoor noch nicht erlaubt war, probten wir im







Ein weiterer Höhepunkt war unser "Sommerfest der Blasmusik" am 14. und 15. August, bei dem wir gemeinsam mit der Historischen Bürgergarde den "Großen österreichischen Zapfenstreich" aufführten. Der große Zuspruch sowohl bei dieser Aufführung als auch beim Frühschoppen am Sonntag hat uns sehr gefreut. Wir möchten uns auf diesem Weg sowohl bei unseren Freunden der Bürgergarde sowie bei allen Besuchern recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Neben den weiteren traditionellen Ausrückungen gestalteten wir für den TVB noch sechs weitere Platzkonzerte.









Die Teilnahme am Vereinsfußballturnier unseres Sportklubs war für uns natürlich ebenfalls eine nette Verpflichtung. Unsere Mannschaft hat den Sieg ganz knapp verpasst und unser Fanclub war wohl der Beste von allen - oder jedenfall der Lauteste.

Ein ganz wesentlicher Punkt im Vereinsgeschehen ist auch die Aus- und Weiterbildung junger Musiker bzw. aktiver Musiker.

Wir freuen uns sehr, dass – trotz schwieriger corona-mäßiger Bedingungen – heuer wieder sechs junge MauterndorferInnen begonnen haben, ein Musikinstrument zu erlernen. Damit haben wir insgesamt 24 junge MauterndorferInnen die im Moment ein Musikinstrument erlernen und später unserer Bürgermusik beitreten möchten. Wir sind sehr froh, dass wir uns so auf absehbare Zeit keine Nachwuchssorgen machen müssen.

Abgesehen davon hatten wir große Erfolge in der Weiterbildung: Insgesamt legten 12 aktive MusikerInnen ein Leistungsabzeichen ab.

Ganz besonders freuen wir uns, dass mit



Schitter, Katrin Trattner, Anna Mauser, Alexandra Mauser, Florian Binggl, Lisa Kirchner, Philipp Binggl und eben Kathrin Wieland und Hannah Gürtler.



Ein weiterer Meilenstein in der Ausbildung war der erfolgreiche Abschluss des 3-jährigen Kapellmeisterkurses unseres Flügelhornisten Max König. Max, der bei uns ja auch Kapellmeister-Stellvertreter ist, konnte bereits bei einigen Proben und auch Ausrückungen sein Talent als Dirigent beweisen. Wir gratulieren Max ganz herzlich und sind stolz nun einen weiteren geprüften Kapellmeister in unseren Reihen zu haben, was nicht jede Musikkapelle von sich behaupten kann.

Auch unser Kapellmeister Günther Binggl hat sich in den letzten Jahren einer intensiven Weiterbildung unterzogen. Er absolvierte an der Universität Mozarteum Salzburg den 4-semestrigen Universitätslehrgang für Blasorchesterleitung, den er Anfang Juli mit dem Abschlusskonzert beenden konnte. Beim Abschluss- und Prüfungskonzert dirigierte er ein 70-MusikerInnen starkes symphonisches Blasorchester, das aus der Militärmusik Salzburg und Studierenden der Universität Mozarteum bestand. Vor voll besetztem Saal des Mozarteum Salzburg meisterte er seinen Studienabschluss bravourös. Wir gratulieren Günther ebenfalls sehr herzlich zu seinem Abschluss.

Wie man also sehen kann, waren wir im abgelaufenen Musikjahr wieder sehr fleißig und wir hoffen, dass wir das nächste Jahr normal absolvieren können, denn es steht uns mit dem Großen Musikfest in Mautern- dorf inkl. dem 36. Lun-Bezirksmusikfest vom 2. bis 4. September 2022 ein großes



Kameradschaft Mauterndorf-Tweng

Josef Gruber -- "Kameradschaft Mauterndorf -Tweng wurde ihrem Namen gerecht", so beschrieb Redakteur Hannes Perner eine einseitige Reportage in den Lungauer Nachrichten.

"Während Corona machten sich die Kameraden der Kameradschaft Mauterndorf - Tweng um Obmann Sepp Gruber für die Allgemeinheit auf außerordentliche Weise nützlich"

So stand bereits ab Anfang März 2020 das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinschaft still. Es gab keine Ausrückung bzw. Zusammenkunft mehr und Veranstaltungen wurden abgesagt.

Flurdenkmälererhebung

Fest ins Haus, für das die Vor-

bereitungen jetzt schon laufen.

Bereits im Dezember ersuchte uns Bürgermeister Herbert Eßl das Projekt des Salzburger Bildungswerkes zur Erfassung der Klein- und Flurdenkmäler in unserer Gemeinde zu unterstützen. Sofort erklärten sich unsere Kameraden Gerhard Prodinger, Franz Fanninger und Bernhard Wind bereit mit mir unter der Leitung unserer Kameradin Vbgm. Andrea Gürtler mitzuarbeiten. Es wurden in gut drei Monaten und wegen Corona erschwerten Bedingungen über 100 Denkmäler erhoben und dokumentiert (Weiteres im separaten Artikel zu diesem Thema). Eine Tätigkeit, die gut zur Kameradschaft passt, denn das "Erhalten von Denkmälern" steht auch als Aufgabe in den Statuten des Österreichischen Kameradschaftsbundes.



Flurreinigung

Anfang April haben wir uns an der Flurreinigungsaktion beteiligt. Wie nötig diese ist, sieht man vor allem daran, dass allein bei uns ein Anhänger voll Blechschrott zusammen kam. Es waren unter anderem ein Heuwender, Futterdämpfer, Autoreifen und sogar Teile eines Autos mit dabei.









Assistenz bei der Corona-Pandemiebewältigung

Mitte Mai ging es weiter mit einem Assistenzeinsatz bei den überwachten Corona-Selbsttests. In der Gemeindeteststraße wurden in sechs Wochen, jeweils an drei Tagen pro Woche ca. 800 Testungen durchgeführt, wobei keine einzige positiv war. Besonders gefreut hat uns in diesem Zusammenhang, die ausgesprochen nette Zusammenarbeit mit den Gemeindebediensteten und dem Roten Kreuz.

Zusätzlich machten wir dann noch am Montag unseres Krämermarktes die Zutrittskontrollen am jeweiligen Zugang zum Markt.

So konnten wir in einer schwierigen Zeit mit sehr vielen Einschränkungen einige Beiträge zum Wohle unserer Mitmenschen leisten. Das alles stand unter dem Motto: Nicht immer nach einer Unterstützung schreien und fordern, sondern lieber selber etwas beitragen.

Kameradschaftstag mit Neuwahl

Mit großer Mannschaft begann der diesjährige Kameradschaftstag. Die Kranzniederlegung erfolgte aufgrund der Bauarbeiten beim Denkmal in St. Wolfgang am Kriegerdenkmal an der Pfarrkirche. Die Messe wurde in würdevoller Weise von Pfarrer Roland Frank unter Mitwirkung der Bürgermusik abgehalten.

Im Anschluss fand die Mitgliederversammlung im Festsaal der Marktgemeinde Mauterndorf statt. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Herbert Eßl,







der stellvertretende Bezirksobmann Hans Sampl, der Vorstand der Bürgermusik Bernhard Stocker, Bezirkskapellmeister Günther Binggl, Obmann Gerhard Angermann und Hauptmann Hans Rainer von der Historischen Bürgergarde, sowie der Obmann der Lungauer Volkskultur Wolfgang Essl anwesend.

In seinem Bericht ging Obmann Sepp Gruber vor allem auf die Aktivitäten der letzten beiden Jahre ein, die bereits am Anfang dieses Berichtes beschrieben wurden.

Bei der Mitgliederversammlung wurden zunächst die Kameraden geehrt, die im abgelaufenen Jahr ihren runden Geburtstag feierten und dann jene ausgezeichnet, die auf eine lange Mitgliedschaft und besondere Verdienste verweisen können. Die Jubiläumsmedaille in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Johann Karner, Johann Gerhard Kassar, Wolfgang Eder, Siegfried Kaiser, Wolfgang

Rest und Fritz Schenner, für 60 Jahre Alois Pichler und Siegfried Steinkogler. Die Verdienstmedaille in Bronze wurde an Martin Schitter, in Silber an Hubert Purkrabek, Johann Lüftenegger und Hermann Prodinger und in Gold an den Hauptmann der Prangerstutzenschützen Paul Rest verliehen. Das Landesverdienstkreuz erhielten Amtsleiter Peter Binggl, der viele Jahre lang Obmann unserer Bürgermusik war und Bürgergarde-Hauptmann Johann Rainer. Bei der Neuwahl, durchgeführt von Bezirksobmann Hans Sampl, wurde Sepp Gruber neuerlich zum Obmann gewählt. Seine Stellvertreter sind Hannes Wind und Josef Lasshofer. In seinen Grußworten ging Hans Sampl auf die "Kameradschaftshilfe" und im Besonderen auf die Möglichkeit ein, in Not geratene Mitglieder zu unterstützen. Bürgermeister Herbert Eßl verwies auf Sinn und Zweck der Kameradschaft und bedankte sich ganz besonders für die Unterstützung der Marktgemeinde durch unseren Verein.



Starke Lebenszeichen des USC

Wilfried Löcker -- Nach einer langen Pandemie bedingten Pause gab der USC Mauterndorf mit seinem Sportfest am 28. August ein kräftiges Lebenszeichen. Trotz nicht allzu freundlichen Wetterbedingungen kamen im Laufe des Festtages eine beachtliche Zahl an Gästen zum Fest. Von 10 Uhr vormittags bis in den späten Abend hinein wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, mit dem sich die einzelnen Sektionen der Öffentlichkeit präsentierten. Es ist zu hoffen, dass das Interesse bei den Besuchern so nachhaltig wirkt, dass die eine oder andere Sektion wieder Neuzugänge zu erwarten hat. Abseits der sportlichen Belange war es auch ein gelungenes gesellschaftliches Ereignis, was die Teilnahme vieler Mauterndorfer Vereine beim Kleinfeldturnier bewies. Auf jeden Fall bedankt sich der USC bei allen Besuchern für ihr Interesse!

In der darauffolgenden Sportausschusssitzung wurden die Sektionsleiter von Obmann Hermann Prodinger ersucht, ihre Sektion mit einem Bericht für die Gemeindezeitung zu präsentieren. Schriftführer Wilfried Löcker fasste diese Berichte zusammen, die in alphabetischer Abfolge gebracht werden.

Bogensport

Abgesehen davon, dass wir unsere traditionelle Frühjahrsversammlung, in der das Bogensportjahr innerhalb der Sektion terminisiert und durchgeplant wird, Corona bedingt wieder nicht abhalten konnten, verlief der Bogensportsommer weitgehend "normal" und ohne größere Einschränkungen.

Anfang Mai bauten wir unseren Parcours auf, der ja jedes Jahr anders gestellt wird, und schon kurz darauf gab es zwei gut besuchte Parcoursreifekurse, die von unseren Übungsleitern Marlene Santner und Gernot Kommik hervorragend vorbereitet und geleitet wurden. Eine Parcoursreifeprüfung muss aus Sicherheitsgründen jeder absolvieren, der unseren Parcours ohne Fachbegleitung nutzen möchte.

Das "Kernteam", ständig motiviert von Alfred Kremser (die Seele der Sektion Bogensport), hielt den Parcours den Sommer über perfekt in Schuss. Auch wenn fünf- bis sechsmaliges Mähen der Grünflächen und das ständige Tauschen der stark beanspruchten Ziele eine Menge Arbeit für die paar "Arbeitsbienen" der Sektion darstellt, ist die Freude über das Lob der Gäste über unsere liebevoll gestaltete Sportstätte doch eine kleine Entschädigung für die Mühe.

Natürlich dient alles in erster Linie den Vereinsmitgliedern, die so hervorragende Trainingsbedingungen vorfinden. Daneben wurde auch der Bestand an Leihbögen aufgestockt, womit wir in Zukunft gerade in der Jugend- und Nachwuchsarbeit punkten wollen. Für Kinder und Jugendliche, die im Rahmen von Wahlfächern an den Mittelschulen Mariapfarr und St. Michael die Parcoursreife erwerben können, ist am Anfang das Fehlen einer Bogenausrüstung bisweilen ein Grund, den Sport nicht mehr weiter zu betreiben. Damit wollen wir nun gegensteuern.

Neben zahlreichen schönen Stunden am Parcours kam auch heuer das Vereinsleben wieder auf seine Kosten. Unsere Vereinsmeisterschaft am 4.



und 5. September war eigentlich gut besucht und bei herrlichstem Spätsommerwetter ein wahres Sportvergnügen. Vereinsmeister 2021 wurden Doris Essl und Herbert Kremser, der gleich in drei Disziplinen überzeugen konnte. Neben zahlreichen Fahrten zu Breitensporturnieren ist der jährliche Vereinsausflug immer wieder ein geselliger Höhepunkt. Heuer ging es am 25.9. auf die Planneralm im Ennstal, einem herrlichen Parcours im Hochgebirge. Als Abschluss des Bogensportsommers ist für den 23.10. (wenn es heuer Corona zulässt) unser schon traditionelles Clout-Schießen (ein Weitschießen mit Langbögen

in englisch-mittelalterlicher Marnier) angedacht. Hier möchten wir uns bei der Familie Rest recht herzlich bedanken, auf deren Grundstück wir diesen Bewerb schon jahrelang durchführen durften.

Dass bisher noch kein Wort über den Leistungssport gefallen ist, heißt nicht, dass es ihn im Verein nicht mehr gibt. Im Gegenteil – Ulli und Alois Steinwender, unsere Top-Schützen, sind so erfolgreich

wie eh und je. Letzter Höhepunkt ihrer Karriere waren die Gold- und Silbermedaillen bei den Europameisterschaften in Maribor. Dafür werden wir sie im Herbst noch gebührend ehren. Auch neben unseren Spitzensportlern gibt es noch einige weitere, die gerade auf nationaler Ebene und bei Breitensportturnieren auf Siegerpodesten standen. Neben Michael Steinwender, Herbert und Alfred Kremser, Rene' Fuchsberger, Manfred Meindl, Emil Hebenstreit und einigen anderen, muss besonders unser USC-Obmann-Stellvertreter, Rudi Schlick erwähnt werden.

Damenfitness

Kornelia Petzlberger -- Die Sektion Damenfitness hat im letzten Jahr, wie die meisten von uns, eine Corona-Zwangspause eingelegt. Nach drei Turneinheiten in der Halle war leider vorerst Schluss mit lustig.

Damit der Schwung nicht ganz verloren geht, haben wir uns dann im Frühling zu einer netten Walking-Runde, mit einer anschließenden noch netteren Einkehr in Ledermoos getroffen und im Sommer gab es eine Radtour nach Weißpriach, natürlich mit einer sehr gemütlichen Einkehr in der Raderhütte.

Mit Anfang des Schuljahres sind wir wieder voll durchgestartet und treffen uns jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in der Turnhalle der Volksschule. Ganz nach dem Motto "Denn sie wissen nicht, was sie tun" werden wir jede Woche von Jacky Angerer mit







einem abwechslungsreichen Programm von Aerobic, über Tabata, Fußball, Zumba bis hin zum klassischen Zirkeltraining uvm. überrascht und zum Schwitzen gebracht. Ganz nebenbei werden auch die Lachmuskeln regelmäßig trainiert.

Wir sind eine kleine aber feine Truppe und jede Sportbegeisterte ist bei uns herzlich willkommen. Einfach am Mittwoch vorbeischauen und mitturnen - wir freuen uns auf dich

Fußball

Sebastian Rest -- Nach langer Pause startete die Kampfmannschaft am 21. Mai in die Vorbereitung der Meisterschaft der 2. Klasse Süd. Mit der neuen Saison, hat es auch einen Trainerwechsel gegeben. Wir bedanken uns recht herzlich bei Philipp Mantinger für die letzten Jahre als Trainer und freuen uns um so mehr, dass er uns nun wieder als Spieler zur Verfügung steht.

Vorstellen dürfen wir euch unseren neuen Trainer Johann Bogensperger, der zuvor die SG Lungau U16 geleitet hat und seinen neuen Co-Trainer Hannes Siebenhofer.

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei unseren neuen Sponsoren Powersports, WisaBau, Essl GmbH und Erdbeweger Wieland Robert, die uns mit neuer Trainingsbekleidung und neuen Dressen ausgestattet haben.

Im Nachwuchsbereich sind unsere Jüngsten nach langer Pause auch wieder in das Training eingestiegen. Zurzeit haben wir in Mauterndorf eine U8 und eine U10, für die wir wieder motivierte Trainer suchen würden.

Nach der U10 steigen die Nachwuchsspieler in die Spielgemeinschaft SG Lungau auf, wo sie bis zur U16 spielen. Heuer haben wir durch die gute Ausbildung der Jugendmannschaften fünf junge und motivierte Spieler aus der U16 für die Kampfmannschaft gewinnen können.

Herrenfitness

Matthias Lüftenegger -- Wir haben heuer Wetter und Corona bedingt erst im Mai mit dem Radfah-

ren begonnen - wie immer montags um 18.30. Für heuer ist noch ein Ausflug nach Südtirol geplant und auch unser traditionelles "Schöpsenes" in gemütlicher Runde steht bevor.

Mitte Oktober starten wir wieder das Training in der Halle. Alle interessierten Herren sind gerne willkommen.



Lebensfreude/Gesunde Gemeinde

Julia Rest und Ingrid Brüggler -- Wir freuen uns nach der langen Pause sehr, wieder mit Schwung ins Herbstsemester zu starten.

Bei den Kursen Yoga, Kindertanz und Zumba war an den zahlreichen Anmeldungen zu sehen, dass sich alle schon nach Bewegung und den gewohnten sozialen Kontakten sehnen. Die Kurse beginnen Ende September/Anfang Oktober und sind ausgebucht.

Wir wünschen allen Mauterndorferinnen und Mauterndorfern einen schönen, gesunden und bewegten Herbst!

Schi Alpin

Daniela Schoklitsch -- Der vergangene Winter war sicherlich ein herausragender. Einerseits wütete die Pandemie mit voller Härte und brachte für den Wintertourismus ein wirtschaftliches Fiasko. Dass die Einheimischen und wenigen Gäste trotzdem ungetrübtes Schivergnügen erleben konnten, ist nur dem mit Weitblick verbundenen Engagement der Liftbetreiber zu verdanken. Vom Schnee her gesehen war es ein Bilderbuchwinter. Ein Dankeschön aller einheimischen Schifahrer für die stets hervorragenden Pisten!









Natürlich war dieser Winter auch für den Mauterndorfer Schinachwuchs ungemein wichtig. Bei optimalen Pistenbedingungen, die uns durch die Geschäftsführer Philipp Steinlechner und Klaus Steinlechner und seinem tollen Pistenpersonal ermöglicht wurden, gab es 40 Trainingstage im Schnee!

Unter Corona konformen Bedingungen konnte sinnvoll gestaltetes Training, verbunden mit viel Spaß geboten werden. Vor allem gab es so ein bisschen Normalität in diesem gerade für Kinder und Jugendliche außergewöhnlich schwierigen Jahr!

15 Trainingskinder wurden von Lisa Stocker, Benedikt Stolz und Simon Stocker betreut, wofür sich die Sektion Schi recht herzlich bedanken möchte.

Für dieses Jahr planen wir wieder ein Hallentraining am Freitag, das Mitte Oktober, je nach Corona Bedingungen, starten wird.

Weiters wird es zusätzlich zur Trainingsgruppe, wieder eine "Spaß im Schnee Gruppe", die im vorigen Jahr wegen Corona nicht durchgeführt werden konnte, geben.

Wir hoffen auf einen schneereichen Winter mit vielen schibegeisterten Kindern.

Tennis

Alexander Aigner -- Der USC Mauterndorf startete in der Saison 2021 seit langem wieder mit einem Meisterschaftsbetrieb und stieg mit einer Herrenmannschaft in die 4. Klasse ein.

Folgende Spieler waren heuer aktiv: Dennis Berger, Paul Ernst, Gernot Lüftenegger, Hermann Neubauer, Benedikt Stolz, Alexander Aigner, Johannes Holzer, Philipp Mantinger, Christoph Modl, Sebastian Rest, Peter Meliessnig

Wir konnten mit einem Unentschieden gegen den WSV St. Martin 3, einem Sieg gegen den UTC St. Veit 3 und einem Sieg (wegen Falschaufstellung) gegen den UTC Eben 4, den Tabellenplatz 6 in der ersten Saison erreichen.

Die Herrenmannschaft hat den ganzen Sommer über jeden Dienstag fleißig und sogar mit der Unterstützung eines Trainers (Herbert Antretter aus Tamsweg) trainiert.

Wir freuen uns schon auf die Saison 2022 und sind auch schon in den Vorbereitungen der Trainingsorganisation für unsere zweite Saison.

Außerdem möchten wir in den kommenden Jahren unseren Nachwuchs im Tennissport wieder etwas ankurbeln und freuen uns somit über Zuwachs und Begeisterung zum Tennissport!

Abgeschlossen wird die Saison 2021 mit der Ortsund Vereinsmeisterschaft von 29.09. bis 03.10.2021.

Wir bedanken uns auch bei Rudi Milchberger für die Unterstützung bei der Platzpflege!

Im Namen unseres Obmannes Hermann Prodinger möchte ich allen einen schönen Herbst und eine schöne Wintersaison wünschen! Wenn es Corona erlaubt sehen wir uns hoffentlich bei der Jahreshauptversammlung des USC!









Impfbus in Mauterndorf

Am 12.8.2021 machte der Impfbus Station in Mauterndorf. Rund 40 Personen nutzten die Gelegenheit, sich ohne Anmeldung impfen zu lassen.

Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit:



Martha und Leonhard Wieland Helga und Rupert Berger



Margarethe und Vitus Mauser † Neonilla und Johann Stocker

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:



Elisabeth und Anton Petzlberger



Zita und Johann Prodinger



Martha und Josef Rausch



Maria und Johann Karner



Theresia und Siegfried Kaiser



Josefine und Rudolf Pöllitzer

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Gerda Hauer Sebastian Enzinger Gottfried Stessl Liselotte Stoff Hans Gaigg Gertraud Holzer **Edeltraud Sampl**

Anna Schäfer Erna Moser Egid Wieland Martha Moser Johann Prodinger Ingeborg Neumann

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Rosa Steinlechner Johann Stocker Herbert Hohensinn Martha Santner Rupert Berger Jutta Pötzsch

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:



Brigitte Lüftenegger



Georg Wieland



Marianne Kiss



Loisi Wieland

Mathilde Santner

Peter Gruber Bernhard Rottke Katharina Kößler

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag:



Friedrich Oedl

Erwin Bliem † Zäzilia Gappmaier Juliana Weilharter † Johanna Griesner Kunigunde Mauser †

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag:



Johanna Kössler

Wir gratulieren zum unrunden hohen Geburtstag:

Gspandl Chrysanth	98 Jahre	Zitz Chlothilde	92 Jahre
Schroth Lieselotte	96 Jahre	Steinlechner Seraphine	94 Jahre
Wirnsperger Frieda	93 Jahre	Lintschinger Johann	92 Jahre
Mauser Otto	92 Jahre	Honetz Gertraud	92 Jahre
Kapeller Elisabeth	92 Jahre	Lüftenegger Anna	92 Jahre
Steinlechner Katharina	94 Jahre	Wieland Leonhard	91 Jahre
Gerold Aloisia	93 Jahre	Meilinger Marianne	91 Jahre
Lucchi Anna	104 Jahre	Nemec Herbert	91 Jahre
Rexeisen Theresia	94 Jahre	Fölsner Erna	91 Jahre
Rotschopf Alois	92 Jahre	Würcher Maria	91 Jahre
Wuggenig Floriane †	93 Jahre	Wieland Georg	91 Jahre

Geboren wurden:



Alexander Wirnsperger Martina und Johannes Wirnsperger



Ferdinand Ernst Marlene Ernst u. Peter Trattner



Ella Felicitas Wiedl Andrea und Philipp Wiedl



Julian Eberl Sandra und Joachim Eberl



Viktoria Gell Nina und Georg Gell



Maximilian Ofner Julia Ofner und Thomas Rest



Fina Victoria Fingerlos Nina Green und Franz Fingerlos



Magdalena Michaela Seifter Christina Seifter u. Hermann Mauser



Peter Planitzer Petra Planitzer und Patrick Pritz



Raffael Mauser Iris Mauser u. Robert Riedlsberger

Jonathan Gamper-Derigo Lena Gamper und Christoph Derigo

Amalia Wirz Anastasia und Witalj Wirz

Geheiratet haben:

Katrin Gautsch & Jürgen Wagner Lavina Adina Pop & Simon Spitzwieser Monika Taferner & Bernhard Pertl Julia Hauer & Robert Fuchsberger

Bianca Metzler & Johann Schitter Alexandra Kuwal & Stefan Lintschinger Daniela Schreilechner & Roman Schwaighofer Dagmar Bliem & Gernot Kraschl

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um:

Weilharter Juliana	94 Jahre	Rest Katharina	82 Jahre
Pfeifenberger Wilhelm	81 Jahre	Leonardi Roberto	63 Jahre
Rexeisen Maria	89 Jahre	Gruber Anna	86 Jahre
Pirker Franz	87 Jahre	Holzmann Rupert	89 Jahre
Pagitsch Elisabeth	78 Jahre	Esl Maria	85 Jahre
Holzer Monika	85 Jahre	Mauser Vitus	90 Jahre
Wirnsperger Josef	69 Jahre	Müller Peter	72 Jahre
Mandl Katharina	96 Jahre	Schiefer Alois	79 Jahre
Wind Marianne	89 Jahre	Bliem Erwin	95 Jahre
Karner Maria	90 Jahre	Dreilich Ulrike	75 Jahre
Gruber Andreas	84 Jahre	Aigner Hannelore	57 Jahre
Bogensperger Rupert	91 Jahre	Wuggenig Floriane	93 Jahre
Pöllitzer Manfred	58 Jahre	Mauser Kunigunde	95 Jahre
Stranner Helga-Elfriede	76 Jahre	Berger Franz	91 Jahre
Papitsch Maria	71 Jahre	Schreilechner Paul	88 Jahre
Meißnitzer Ida	88 Jahre	Taferner Franz	59 Jahre



UNSERE LEISTUNGEN

- Planung Vorentwurf bis Detailplanung
- Erstellung von Gutachten und Beweissicherungen
- Planungs- und Baustellenkoordinator
- Erstellung von Energieausweisen
- Projektmanagement und begleitende Kontrolle von Bauprojekten
- Objektsicherheitsprüfungen gemäß ÖNORM B1300 und B1301
- Erstellung von Bebauungsplänen
- Parifizierung
- Externer Brandschutzbeauftragter und Brandschutzwart
- Betreuung als externe Sicherheitsfachkraft

ÜBER UNS

Baumanagement Wirnsperger GmbH GF Bmstr. Dipl.- Ing. (FH) Josef Wirnsperger Markt 500 | 5570 Mauterndorf wirnsperger@bm-wirnsperger.com +43 (0) 664 24 44 373 www.bm-wirnsperger.com



